

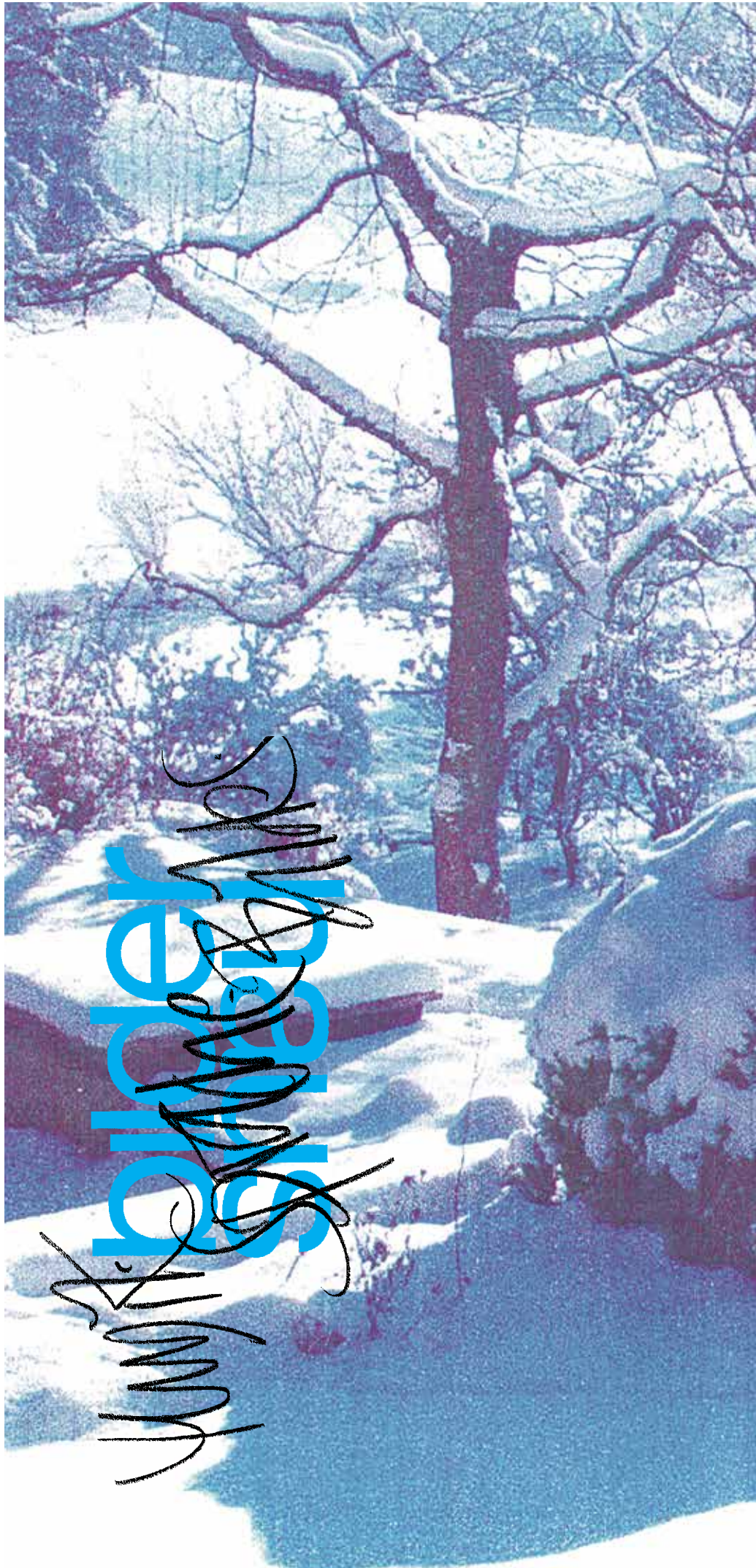


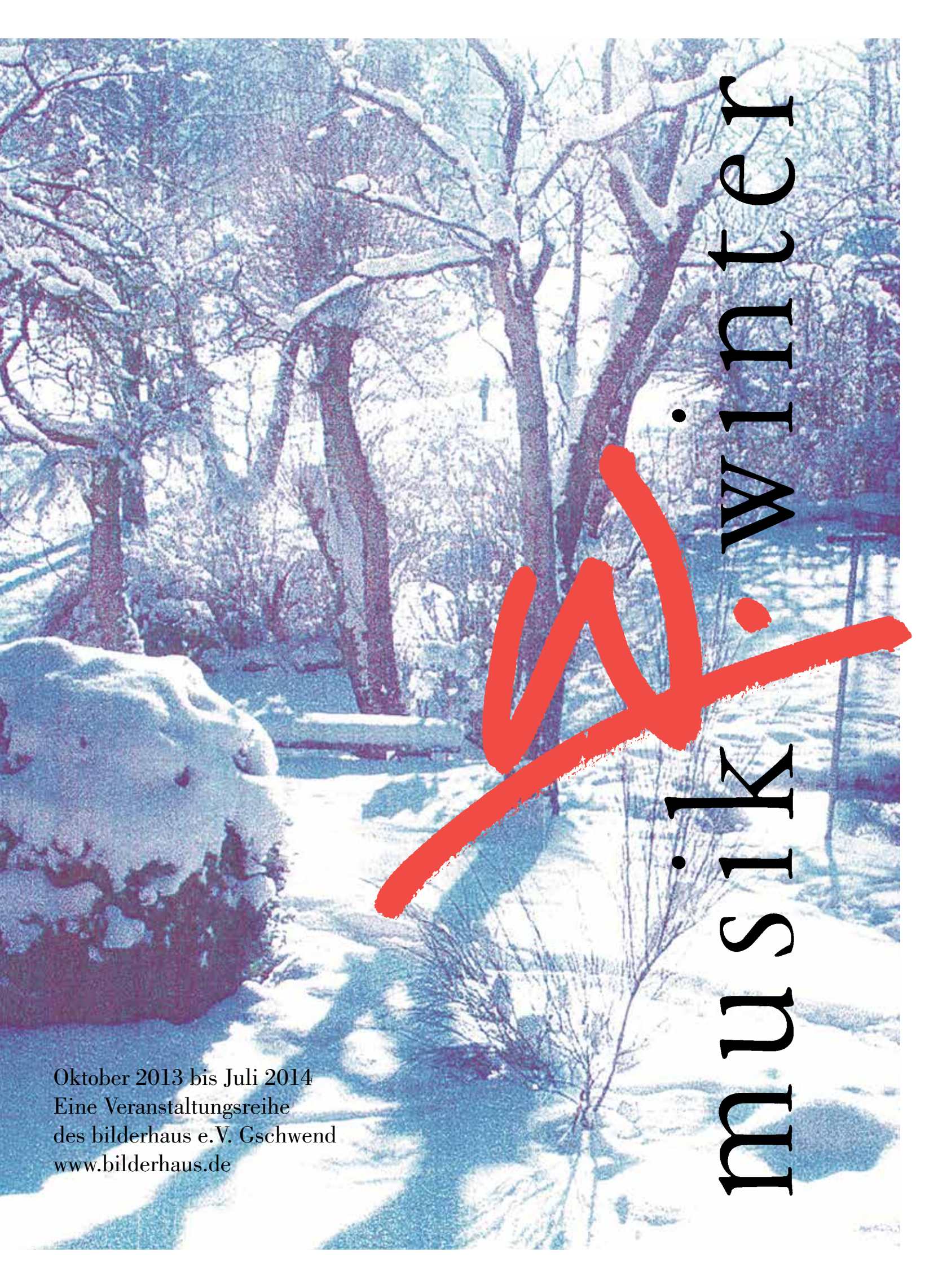
Erholungsort
im Naturpark
Schwäbisch-
Fränkischer
Wald

Gschwwend

Natur und Kultur verbinden sich
in unserer Gemeinde
als ein schönes Bild.

Wir freuen uns über die Aktivitäten
vom bilderhaus e.V. mit seinen
musikwinter Veranstaltungen.





winter

musik

Oktober 2013 bis Juli 2014
Eine Veranstaltungsreihe
des bilderhaus e.V. Gschwend
www.bilderhaus.de

Herzlich willkommen

Liebe musikwinter-Freundinnen, liebe musikwinter-Freunde,

der Sommer 2013 hatte es in sich: Von Flutkatastrophen über hühnereigroße Hagelkörner bis zu Hitzerekorden war alles dabei. Und die turbulenten Wetterkapriolen spiegelten sich im ereignisreichen politischen Weltgeschehen. Wochenlang bestimmte der Abhörskandal um den amerikanischen Geheimdienst NSA die Schlagzeilen, immer wieder unterbrochen von den dramatischen Nachrichten aus Syrien und hart umkämpften Protesten und Demonstrationen gegen die Regierungen in Ägypten, Brasilien und der Türkei. Ob es um Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft geht – der weltweite Newsticker hält nicht still.

Umso wichtiger ist es, sich den sich überschlagenden Ereignissen hin und wieder zu entziehen und innezuhalten. Der beste Ort, um all die Eindrücke, die tagtäglich auf uns einströmen, zu reflektieren, ist das bilderhaus. Hier widmet sich die „rendezvous“-Reihe in diesem Jahr dem Thema „My Generation – Von den Generationen“, ein zeitloses und doch aktuelles Thema. Es geht um Fragen des Alters und des Umgangs mit dem Älterwerden. Und es geht um die Jugend – und ihre Perspektiven angesichts der erschreckenden Zahlen der Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Das Literaturland Ungarn wurde nicht nur aufgrund seiner vitalen und hochkarätigen Literatenszene ausgewählt, sondern auch wegen der besorgniserregenden politischen Entwicklungen unter der Regierung Victor Orbans.

Doch der musikwinter macht auch in diesem Jahr seinem Namen alle Ehre und wartet neben hochinteressanten Vorträgen und Diskussionen mit einem außergewöhnlichen Konzertprogramm auf. An drei Abenden erleben die Zuhörer in der Evangelischen Kirche wieder „Sternstunden der Kammermusik“ – und der Jazzclub überrascht mit einer Reise durch die inspirierende europäische Musikszene. Eröffnet wird die Saison durch den großartigen ungarischen Saxofonisten Tony Lakatos, der mit seiner Band aus befreundeten Roma-Musikern die Grenze zwischen Jazz und Gypsy auslotet.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr
bilderhaus-Team



ommen

zur 27. musikwinter – Saison 2013/2014

Regierungspräsident Johannes Schmalzl

Ein abwechslungsreiches und interessantes Kulturangebot bietet auch in diesem Jahr wieder der Gschwender musikwinter. In der 27. Saison dürfen sich Besucher auf ein vielfältiges Programm freuen, das ein reichhaltiges und spannendes Angebot an Musik, Vorträgen und Literatur bietet. Kulturelle Veranstaltungen sind wichtig für den gesellschaftlichen Austausch und das gemeinschaftliche Miteinander. Mein Dank gilt den Menschen, die sich im Förderverein bilderhaus e.V. engagieren und zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltung beitragen. Ich wünsche den Veranstaltern des Gschwender musikwinter ein gutes Gelingen und den Besuchern unterhaltsame und unvergessliche Stunden des Genusses.



Johannes Schmalzl
Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart

Klaus Pavel, Landrat des Ostalbkreises



Gschwender musikwinter -
kulturelle Erlebnisreise auf
höchstem Niveau

Zum 27. Mal richten die Scheinwerfer ihren Fokus auf Gschwend, wenn der Gschwender musikwinter mit besonderen kulturellen Leckerbissen Maßstäbe in der Kulturszene des Ostalbkreises setzt. Im Namen des Ostalbkreises

wie auch persönlich heiße ich alle
Künstler, Besucher und Gäste herzlich willkommen.

Von Literatur über Jazz bis hin zu Klassik reicht das vielfältige Angebot, das die Gäste beim Gschwender musikwinter erwartet. Die Veranstalter haben sich erneut mit großem Ehrgeiz und Erfolg der Herausforderung gestellt, auch dieses Jahr ein Programm auf höchstem Niveau zu gestalten. Lassen Sie sich für ein paar Stunden von Musik und Literatur aus dem Alltag entführen.

Den Organisatoren und Veranstaltern des 27. Gschwender musikwinter, die durch das große ehrenamtliche Engagement dieses Kulturprogramm erst möglich machen, spreche ich im

Namen des Ostalbkreises und ganz persönlich Dank und Anerkennung aus. Ich wünsche den Veranstaltungen einen guten Verlauf und allen Gästen erlebnisreiche Stunden und interessante Begegnungen.

Klaus Pavel
Landrat des Ostalbkreises

Rosalinde Kottmann Bürgermeisterin von Gschwend

Mit einem breiten Spektrum an Veranstaltungen geht der musikwinter Gschwend in sein 27. Jahr. Auch in dieser Saison werden wieder interessante und herausragende Veranstaltungen angeboten. Beim diesjährigen Programm steht u. a. im literarischen Mittelpunkt „Ungarn“.



Ich möchte allen, die sich für und im bilderhaus und so für den musikwinter engagieren, herzlich danken. Mein Dank gilt in diesem Jahr auch wieder dem Förderverein bilderhaus e.V., der zum Gelingen des musikwinter beiträgt.

So freue ich mich auf die Saison des musikwinter 2013/14 in unserer Gemeinde Gschwend. Ich bin mir sicher, dass auch das 27. Programm nicht nur für Kulturliebhaber und Kulturinteressierte wieder gesellige und unterhaltsame Abende sowie nette Stunden mit netten Menschen bieten wird. Auch allen Künstlern und Beteiligten möchte ich ganz herzlich für ihr Engagement für den musikwinter in Gschwend danken. Schön, dass sie immer wieder bereit sind neben großen internationalen Bühnen auch auf der Bühne des musikwinter in Gschwend vertreten zu sein, und das familiäre Miteinander genießen.

Alle Gäste der musikwinter-Veranstaltungen im 27. musikwinter - Jahr heiße ich ganz herzlich willkommen in Gschwend. Der musikwinter-Saison 2013/14 wünsche ich ein positives Gelingen und allen Besuchern schöne Begegnungen und interessante Gespräche. An alle „musikwinter-Macher“ ein ganz herzliches Dankeschön.

Rosalinde Kottmann
Bürgermeisterin Gemeinde Gschwend

Infoseiten

www.bilderhaus.de

Tickets

In der Preiskategorie 1 können Sie nummerierte Sitzplätze erwerben. Die Preiskategorie 2 ist nicht nummeriert. Eintrittskarten sind an diversen Vorverkaufsstellen erhältlich (siehe unten). Sie berechtigen zum Eintritt bei den jeweiligen Veranstaltungen.

Mittels eines Online-Ticket-Services können Sie Karten für einzelne Veranstaltungen auch auf unserer Homepage www.bilderhaus.de erwerben - bequem zu Hause buchen und selbst ausdrucken.

Auch an der Abendkasse können Sie Tickets bekommen - wenn die Veranstaltung nicht schon im Vorfeld ausverkauft ist. Infos zu den Veranstaltungen erhalten Sie unter www.bilderhaus.de und telefonisch unter (0 79 72) 7 22 22.

Vorverkaufsstellen

Aalen

Fremdenverkehrsamt
Marktplatz 2
73430 Aalen
Tel.: 07361 522358

Schorndorf

MK Ticket
Unterer Marktplatz
73614 Schorndorf
Tel.: 07181 929451

Gaildorf

Buchhandlung Schagemann
Karlstraße 8
74405 Gaildorf
Tel.: 07971 4433

Schwäbisch Gmünd

Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171 5998

Gschwend

bilderhaus e.V.
Brunnengässle 4
74417 Gschwend
Tel.: 07972 72222

Schwäbisch Gmünd

i-Punkt Touristinformation
Marktplatz 37/1
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171 603-4250

Gschwend

Reisebüro Kranich
Frickenhofer Straße 11
74417 Gschwend
Tel.: 07972 5842

Schwäbisch Hall

Zeitungsverlag Schw. Hall
Haalstraße 5+7
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 404-121

Murrhardt

Buchhandlung Mauser
Grabenstraße 23
71540 Murrhardt
Tel.: 07192 8606

Welzheim

Limes-Buchhandlung
Wilhelmstraße 16
73642 Welzheim



Stadtpläne

Zimmervermittlung

Konzertkarten

Eintrittskarten

Gutscheine

Stadtführungen

Informationen

und vieles mehr...

iPunkt Schwäbisch Gmünd
Marktplatz 37/1 · 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/603 4250 · Fax: 07171/603 4299
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de
www.schwaebisch-gmuend.de

Wir über uns

Der bilderhaus e.V. veranstaltet in diesem Jahr den 27. musikwinter. Der Verein hat seinen Sitz im gleichnamigen Kulturzentrum in Gschwend, Brunnengässle 4. Das Büro ist telefonisch unter der Woche von 09.00 bis 18.00 Uhr erreichbar unter (0 79 72) 7 22 22.

Geschenk-Gutscheine

Suchen Sie ein schönes Geschenk für einen Geburtstag, zu Weihnachten, zum Hochzeitstag oder, am schönsten, einfach mal so? Dann kaufen Sie doch einen Geschenkgutschein, entweder telefonisch unter (0 79 72) 7 22 22 oder besuchen Sie unseren Online-Ticketshop auf www.bilderhaus.de.

Abos

Es gibt Abos für die einzelnen Reihen – sichern Sie sich durch Kauf eines Abos Ihre Tickets für die ganze Saison.

Rabatt

Für Vereinsmitglieder und Förderer gibt es die Möglichkeit, Pfandscheine für den ganzen musikwinter – zunächst ohne Bezahlung! – rechtzeitig im bilderhaus telefonisch zu bestellen – wir schicken sie Ihnen, ohne Berechnung der Vorverkaufsgebühr, dann zu. Die Kosten buchen wir erst nach dem jeweiligen Konzert von Ihrem Konto ab, so dass Sie nicht auf einmal mit einem größeren Betrag belastet werden.

Kultur gestalten - Steuern sparen

Auf Ihre Spende, gegen Spendenquittung, freut sich das Konto des „Förderverein bilderhaus e.V.“:

KtoNr.: 1000 673 759 BLZ: 614 500 50
Kreissparkasse Ostalb

Essen & Trinken

sind ein wesentlicher Bestandteil der musikwinter-Idee. Ob im bilderhaus oder in der Gemeindehalle – immer können Sie eine Stunde vor Konzertbeginn, in der Pause und nach der Veranstaltung gut und meist passend zum Thema des Abends essen und trinken.

Mitmachen

Der musikwinter braucht regelmäßig Künstler-Betreuer, Küchen-, Aufbau-, Bühnenhelfer, Parkplatz-Anweiser – wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Programm & Organisation
bilderhaus e.V.

Abendkasse und Einlass
Edith Breuer
Adele De Gruyter
Herbert Volland
Ulrich Wahl

bilderhaus Büro
Martin Mühleis
Bastian Pfau
Lena Stadelmann
Emma Eckstein
Lea Schölderle

Bühnenbild
Gerd W. Daiß
Karin Mattern
Ellen und Klaus Micklitz
Andreas Pradl
Yvonne und Michael Turzer
Noah und Yehudi Mühleis

EDV-Betreuung
Martin Daiß
Roland Fritz

Gastronomie & Catering
Elisabeth Bausch
und Hartmut Groß
Elke und Roland Frank
Carmen Fritz
und Andreas Pradl
Rose und Dieter Kempe
Ilse und Jürgen Kistner
Holger Frischkorn
Ute Lauffer
Ellen und Klaus Micklitz
Eva Stadelmann
Susanne Heckmann

Gestaltung
Klaus Micklitz
Birgit Slowak

Küchenchef
Kurt Stegmaier

Künstlerbetreuung
Herbert Braitmayer
Eva Daiß
Anna Keller-Bauer
Jochen Humpfer
Ursula und Martin Mühleis
Wilhelm Niethammer
Volker Rogoll
Ewald Schneider
Dr.Dr. Erik Schroeter
Eberhard Zimmer

Licht und Ton
Obu Burmester
Sebastian Fichtner

Literarische Gesellschaft
Eva Daiß
Prof. J. R. Groth
Irene Mühleis
Horst Niermann
Volker Rogoll
Karin Schöntag
Dr. Dr. Erik Schroeter
Lothar Schumacher
Susanne Sedding
Prof. Gerhard Sedding
Signe Sellke
Eberhard Zimmer

Recht und Finanzen
Elke Frank
Helga Held
Peter Schneider
Theresia Tober
Steuerbüro Waibel

Text & Öffentlichkeitsarbeit
Lena Stadelmann
Horst Niermann

Verkehr
Martin Daiß
Fritz Bucher
Eberhard Zimmer





Gschwend



Gschwend im Winter

Ein Platz für
Kultur
und Natur

Wir freuen uns auf alle
Besucher und wünschen einen
angenehmen Aufenthalt in Gschwend

Gemeindeverwaltung
Gschwend
74417 Gschwend
Telefon 07972.681-0
www.gschwend.de



**Ein fesselndes Plädoyer
für Transparenz und
Demokratie, für Eigen-
initiative und Verant-
wortungsbewusstsein.**

Walter Sittler und Gerd Leipold

Zeit, sich einzumischen

Vom Taksimplatz nach Island
Begegnungen auf dem Weg ins Anthropozän

Zwei Männer haben sich auf eine Reise begeben. Der langjährige Chef von Greenpeace International und der Schauspieler Walter Sittler. Sie sprechen mit Wikileaks-Aktivisten. Und mit Politikern wie Griechenlands Ex-Premier Papandreou. Die Eindrücke ihrer Begegnungen mischen sich mit Autobiographischem. Und verdichten sich zu einer faszinierenden Bestandsaufnahme der Herausforderungen, die sich unserer Zivilgesellschaft im 21. Jahrhundert stellen. Ein literarisches Roadmovie – spannend, hochinformativ, berührend.



Walter Sittler und Gerd Leipold
Zeit, sich einzumischen
Vom Taksimplatz nach Island
Begegnungen auf dem Weg ins
Anthropozän
ca. 250 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-9812510-1-2
19,99 € (D)

sagas.edition

Wir danken unseren Sponsoren für deren freundliche Unterstützung.

Kreissparkasse Ostalb 

Messe Design Schöne



Mitglieder werben Mitglieder:

Laden Sie Freunde ein!

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise und der jährlich sinkenden staatlichen Unterstützungen benötigt das finanzielle Fundament des bilderhauses dringend eine solide Absicherung. Zur Unterstützung der bilderhaus-Arbeit hat sich eigens ein Förderverein gegründet. Um die Kulturarbeit des bilderhauses langfristig abzusichern, möchten wir Sie verführen, Fördermitglied zu werden.

Jedes Vereinsmitglied, das ein neues Mitglied gewinnt, sowie jedes neue Mitglied bekommt ein Geschenk. Sie können wählen zwischen:

- 1 Buch „Zeit, sich einzumischen“ von Walter Sittler und Gerd Leipold, von den Autoren signiert
- 1 Buch „Hoffen auf das Bessere“ von Sybil Gräfin Schönfeldt, von der Autorin signiert
- 1 Buch „Die Schwaben. Wie sie wurden, was sie sind“ von Ulrich Kienzle, vom Autor signiert

• Bei einer Vereins- bzw. Fördermitgliedschaft haben Sie folgende Vorteile:

- 1) Frühere Benachrichtigungen über die Veranstaltungen
 - * Sie erhalten die Programmzeitschrift vor der offiziellen Veröffentlichung zugeschickt und haben so die Möglichkeit, sich rechtzeitig Karten zu sichern.
- 2) Kartenkauf ohne Vorverkaufsgebühren
 - * Sie können sämtliche musikwinter-Tickets im bilderhaus telefonisch erhalten, ohne sie zu bezahlen. Die Kosten werden erst nach Besuch der Veranstaltung von Ihrem Konto abgebucht - ohne Berechnung der VVK-Gebühren!
- 3) Freikarten für Freunde: der Mitglieder-Bonus „Zwei-für-Zwei“
 - * Wir legen Einzelkonzerte oder auch ganze Reihen fest, für die Mitglieder beim Kauf von zwei Karten vier Karten erhalten.
Das heißt: Wenn Sie für diese Konzerte zwei Karten kaufen, erhalten Sie zwei Karten für

Freunde kostenlos – zum Weiterschenken!
Werden Sie „bilderhaus-Mitglied“! Und laden Sie Freunde ein, als Förderer mitzumachen.

Mehr Infos unter Tel.: (0 79 72) 7 22 22.
Oder schreiben Sie uns eine E-Mail:
info@bilderhaus.de

Werden Sie bilderhaus-Mit-Bürger

Bitte ausfüllen und senden an:
bilderhaus e.V., Brunnengässle 4, 74417 Gschwend, Fax 079 72 / 7 22 23

Name _____ Vorname _____

Ort _____
hat für das bilderhaus folgendes neues Mitglied gewonnen:

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

e-mail _____ Telefon _____

Hiermit erkläre/n ich mich/wir uns bereit zur

Vereins-/Fördermitgliedschaft im bilderhaus e. V. mit einem jährl. Förderbetrag von 50,- EUR (Einzelperson) / 100,- EUR (Ehepaare und Familien).

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Spezial“ im bilderhaus e. V. mit einem jährl. Förderbetrag von 500,- EUR.

Ich unterstütze damit die Reihe _____

Vereins-/Fördermitgliedschaft „Exklusiv“ im bilderhaus e. V. mit einem jährl. Förderbetrag von 1000,- EUR.

Ich unterstütze damit die Reihe _____

Diese Erklärung gilt zunächst

unbegrenzt, wobei ich die Verpflichtung jederzeit formlos widerrufen kann

für _____ Saison(s)

Als Begrüßungsgeschenk freue ich mich auf

1 Buch „Zeit, sich einzumischen“ von Walter Sittler und Gerd Leipold, von den Autoren signiert

1 Buch „Hoffen auf das Bessere“ von Sybil Gräfin Schönfeldt, von der Autorin signiert

1 Buch „Die Schwaben. Wie sie wurden, was sie sind“ von Ulrich Kienzle, vom Autor signiert

Bitte schicken Sie mir unaufgefordert eine jährliche Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt und buchen Sie den Jahresbetrag jedes Jahr zum

_____ von meinem Konto ab: Kto-Nr. _____

BLZ _____ Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____ 7

Inhalt

Klassik

- 11 | **Konstantin Heidrich und Anna Gokieli**
„Wintersonaten“
 - 13 | **Fauré Quartett**
„Artists in Residence“
 - 15 | **Duo Christina Fassbender und Volker Sellmann**
„Nuances“
-

JazzClub

- 16 | **Tony Lakatos**
„Gypsy Colours“
 - 17 | **José Montón**
Flamenco-Konzert
 - 18 | **Erik Truffaz**
„El Tiempo de la Revolución“
 - 19 | **Nicolas Meier**
„From Istanbul to Ceuta with a smile“
 - 21 | **Tablao - Flamenco-Fest** im bilderhaus
Tanzen, Musik hören, musizieren, reden, Tappas essen
-

Literarisches

Themenland dieser
Saison:
„Ungarn“

- 22 | **György Konrád**
„Die Stimme der Demokratie“
 - 23 | **Terézia Mora**
„Das Ungeheuer“
 - 25 | **Ernst Konarek**
„Kaddisch für ein nicht geborenes Kind“ von Imre Kertész
 - 26 | **Christian Brückner**
„Die Glut“ von Sándor Márai
 - 27 | **Georg Brenner**
„Demokratie in Gefahr“
-

Kulinarisch- Literarisches

- 30 | **Sybil Gräfin Schönfeldt**
„Hoffen auf das Bessere“
 - 31 | **Rudolf Kowalski und Eva Scheurer**
„Isst da wer? oder Wer hat die Kochshow erfunden?“
 - 32 | **Ernst Konarek**
„Ein Horizont wie ein Schnapsglas“
 - 33 | **Wolfgang Höper**
„Die Spezialität des Hauses“
-

Familien- programm

- 34 | **Theater Sturmvogel**
„Die Geister sind los“, für Kinder ab 5 Jahren
- 35 | **Tanztheater BinahMo**
„Traumfresserchen“, für Kinder ab 5 Jahren
- 37 | **Puppentheater Kleines Spectaculum**
„Frau Holle“, für Kinder ab 4 Jahren

Kunst im bilderhaus

- 38 | **Michael Turzer, Joo Kraus und -**
„Vom Entstehen des Augenblicks -
Ein Kunstexperiment“

rendezvous

„My Generation – Von
den Generationen“

- 39 | **Dr. Thomas Gensicke**
„Wer sind diese Jungen?“
Special Guest: Vanuatu
- 40 | **Prof. Dr. Gerhard Naegele**
„Wer sind diese Alten?“
- 41 | **Prof. Dr. Gisela Trommsdorff**
„Alte Eisen? Ein Kulturvergleich zum Umgang mit der
älteren Generation“
- 43 | **Marina Weisband**
„Traditionsbruch als Chance“
- 44 | **Rainer Langhans**
„Forever young?“
- 45 | **Cem Özdemir**
„Die verlorene Generation“
- 47 | **Prof. Dr. Andreas Kruse**
„Was ist Alter?“

Körper, Geist & Seele Die Welt- Religionen

„Markt und
Religion“

- 49 | **Prof. Dr. Hans Binswanger**
„Geld und Magie“
- 50 | **Prof. Dr. Jochen Hörisch**
„Die Theologie der Märkte“
- 51 | **Christoph Fleischmann**
„Kapitalismus als Religion!“

Kursprogramm

- 52 | Flamenco mit Ursula Jimenez - Mühleis
- 53 | Feldenkrais mit Ursula Jimenez - Mühleis
- 55 | Jeffrey Nash - Gesundheit ist lernbar

ZUSAMMENSPIEL
DER FACHBEREICHE



Projektmanagement
Bauleitplanung
und Städtebau
Kommunale
Infrastruktur
Wasserversorgung
Abwasserbeseitigung



LEISTUNG
KOMPETENZ
PARTNERSCHAFT

LK&P INGENIEURE GBR
GESELLSCHAFTER
STEFAN KALMUS
THOMAS FISCHER

Uhlandstrasse 39
73557 Mutlangen
Tel. 07171/104470
Fax 07171/1044770
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de



Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.

 Kreissparkasse
Ostalb

Ob Stadt oder Land: Wir sind mit dabei, wenn es darum geht, die Lebensqualität dort zu sichern, wo die Menschen leben und arbeiten. Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der Förderung sozialer Projekte durch Engagement für Umweltschutz, Sport und Kultur. www.ksk-ostalb.de

Konstantin Heidrich und Anano Gokieli

„Wintersonaten“

Zur Eröffnung der Reihe „Sternstunden der Kammermusik“ steht ein weiteres Ensemble-Mitglied des Fauré Quartetts im Fokus: Nach Erika Geldsetzer mit ihrem wunderbaren Villa Musica Streichquartett in der vergangenen Saison präsentiert sich in diesem Jahr Konstantin Heidrich.

Das Fauré Quartett ist der Mittelpunkt im musikalischen Leben des Cellisten. Doch an diesem Winterabend eröffnet er die diesjährigen musikwinter-Klassik-Reihe in ganz anderer Besetzung: mit der georgischen Pianistin Anano Gokieli. Im Duo zeigt er eine ganz andere Facette seines musikalischen Könnens.

Seinen cellistischen Werdegang unterstützten große Virtuosen wie Young Chang Cho und David Geringas; musikalisch essentiell war der Einfluss durch Steven Isserlis, Misha Katz und Anna Galvez. Er war als Solocellist zu Gast beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und



der Kammerakademie Potsdam und arbeitete als Solist mit Dirigenten wie Andrea Marcon oder Kristjan Järvi. Er ist Professor für Violoncello an der Universität der Künste Berlin und gibt Kurse in den USA, Brasilien, Norwegen, Singapur und Italien.



Konstantin Heidrich: Violoncello
Anano Gokieli: Klavier

Anano Gokieli, die ihn nach Gschwend begleitet, gab bereits im Alter von 10 Jahren ihr Konzertdebüt mit dem Staatsorchester Tbilissi. Es folgten erste Preise beim Internationalen Klavierduowettbewerb in St. Petersburg, beim Beethoven Wettbewerb der Hochschulen in London sowie beim Watford Music Festival. Mit der einzigartigen Harmonie ihrer Instrumente spielen Konstantin Heidrich und Anano Gokieli in ihrem Programm unter anderem Werke von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann. Ein be-seelender Winterabend in der warmen Kirche von Gschwend.

Für Mitglieder, Helfer und Förderer

Zwei-für-Zwei-Bonus

Für zwei Karten, die Sie für eine Veranstaltung der Klassik-Reihe kaufen, erhalten Sie zusätzlich zwei Karten kostenlos - zum Weiterschenken für Freunde! Nur im bilderhaus erhältlich!

Programm:

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier und Violoncello C-Dur op.102 Nr. 1

Zoltán Kodály: Sonatina für Violoncello und Klavier

Robert Schumann: Adagio und Allegro op. 70

César Franck: Sonate A-Dur

„Spielfreude, Neutralität
und abartige Basskraft
in genialer Weise vereint“

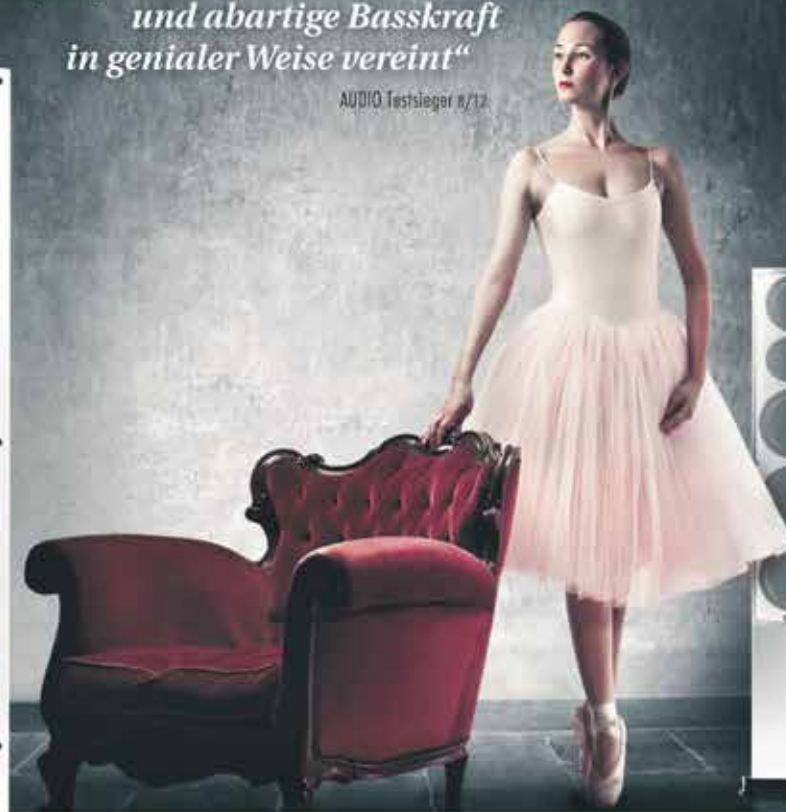
AUDIO Testsieger 8/12

AUDIO
TESTSIEGER
8/12

AREADVD
REFERENZ
8/13

stereoplay
Highlight
8/13

SIEGER
AUDIO
Goldenes
Ohr
2013



nur 18 cm

Anmutige Klanggewalt

Wie gut Nubert die Neuauflage der nuLine-Serie gelungen ist, beweist eindrucksvoll die schlanke nuLine 284 – ein echtes Prachtstück.

Wer mit dem Begriff „Standlautsprecher“ Wohnzimmer dominierende Klangtürme verbindet, muss mit der neuen nuLine 284 umdenken.

Mit knapp 115 Zentimeter Höhe und rund 30 Kilogramm Gewicht wirkt die groß aufspielende Standbox so schlank wie leicht und verfügt dennoch über Leistungsparameter, die viele wesentlich voluminösere Modelle schlicht das Fürchten lehren können.

Vollendete Klangkultur ermöglicht die aus der Nubert High-End-Serie „nuVero“ übernommene Dreiwege-Bauweise mit innovativer Nubert Filteroptimierung.

Alle Lautsprecherchassis sind Neuentwicklungen: Drei impuls-schnelle Langhub-Tieftöner ermöglichen präzise und wuchtige Tiefbässe aus nur 18 cm Korpusbreite, der außergewöhnlich effiziente Flachmembran-Mitteltöner glänzt mit exzellenten Klangeigenschaften.

Im Hochtonbereich sorgt der neue „nuOva“-Hochtöner mit seiner ausgetüftelten Schallführung und einer speziell bedämpften, rückseitigen Volumen-kammer für die Wiedergabe feinsten Details.

450 Watt Spitzenbelastbarkeit und ein subwoofergemäßer Tiefgang von unglaublichen 33 Hertz tragen mit dazu bei, jeden ambitionierten Musik- und Heimkino-liebhaber aufhorchen zu lassen!

Sie erhalten die 284er in Schleiflack Weiß, Schwarz oder Platin sowie als Furnierversion in Nussbaum oder Kirsche, jeweils mit abnehmbaren Frontgittern. Form-schöne schwarze Traversenfüße verleihen der Klangsäule einen filigranen Auftritt und kippsicheren Stand.

Nuberts nuLine Serie steht für audiophile Klangkultur, geradlinig edles Design und meisterhafte Qualität made in Germany. Die nuLine 284 markiert dabei die Spitzenposition.

nuLine 284 Standlautsprecher

3-Wege-Bassreflex - 450/330 Watt - Impedanz 4 Ω
28,5 kg - Gesamtmaße 113,5 x 24,5 x 35 cm (H-B-T)
975,- €/Box inkl. 19% MwSt. zzgl. Versand

Günstig, weil Direktvertrieb vom Hersteller
Onlineshop: www.nubert.de
Bestell-Hotline mit Profi-Beratung:
gebührenfrei 0800-6823780

4 Wochen Rückgaberecht und Geld-zurück-Garantie

**Direktverkauf und Vorführ-
Studios: Nubert electronic GmbH,**
• Schwäbisch Gmünd, Goethestr. 69
• Aalen, Bahnhofstraße 111

nubert
Ehrliche Lautsprecher

Fauré Quartett

„Ein russischer Abend“

Die vier Musiker des Fauré Quartetts sind Visionäre ihres Fachs – kein Geheimnis für das treue Publikum des Gschwender musikwinter. Seit acht Jahren kann es sich Jahr für Jahr von der stetigen Entwicklung auf höchstem Niveau ihrer „Artists in Residence“ überzeugen.



© Matt Hennek

reits zum dritten Mal verantwortlich für die künstlerische Leitung des „Festspielfrühlings Rügen“. Und mit internationalen Meisterkursen tragen sie ihre Kompetenz ebenso um den Globus wie mit ihren Welttourneen.

Wer heute Kammermusik spielen will, kann sich nicht mehr auf das beschränken, was noch vor ein

paar Jahrzehnten die Regel war. Die Ansprüche an die Vielfalt des Repertoires sind gewachsen und das schafft Freiräume für Ensembles wie das Fauré Quartett, das sich innerhalb weniger Jahre als weltweit führendes Klavierquartett ausgewiesen hat.

Dirk Mommertz, Erika Geldsetzer, Sascha Frömbling und Konstantin Heidrich nutzen die Möglichkeiten, die sich aus dieser Entwicklung ergeben. Sie erforschen neue Klangfelder der Kammermusik und bringen Kompositionen auf die Bühne, die bislang oft beiseite gelassen wurden. Und ihrer Leidenschaft für besondere, maßgebliche Kammermusik kommen die vier Virtuosen nicht nur auf der Bühne nach. Sie sind 2014 be-

Wir freuen uns, dass sie dabei immer wieder zurückfinden in den Schwäbischen Wald, zu ihren Konzerten im Rahmen des Gschwender musikwinter. An diesem Januarabend entführt das Fauré Quartett die Zuhörer in der Evangelischen Kirche mit Werken von Schostakowitsch und Tanejew in das Land von Väterchen Frost. Ein russischer Abend mit einem Ensemble von Weltgeltung!

Erika Geldsetzer: Violine

Dirk Mommertz: Klavier

Sascha Frömbling: Viola

Konstantin Heidrich: Violoncello

Programm:

Dmitri Schostakowitsch: **Klavierquartett Opus 8**

Frank Bridge: **Quartett für Klavier und Streichtrio fis-Moll - Fantasy (1911)**

Sergei Tanejew: **Klavierquartett Es-Dur op. 20**

Klassik Abo

Drei Konzerte für 65,- oder 50,- Euro

Nur im bilderhaus erhältlich!

„STADT-VILLA“

Die besondere Atmosphäre



BÄCKEREI CAFÉ · BISTRO

In einer Villa im Grünen.
Mit großer Terasse.
Mitten in Schwäbisch Gmünd.

Ein Platz zum Entspannen.
Ein Platz zum Treffen von
Freunden.



„STADT-VILLA“ BÄCKEREI · CAFÉ · BISTRO
SCHWÄBISCH GMÜND PARLERSTRASSE 12
TELEFON 07171-9081541

Christina Fassbender und Volker Sellmann

„Nuances“

Spätestens seit Mozart ist die Klangkombination aus Flöte und Harfe ein Klassiker: Wunderbar warme, reiche Töne verbinden sich mit farbenreich gesprenkelten Girlanden zu einer Symbiose aus Sinnlichkeit und Vitalität. Mit ihrem außergewöhnlichen, musikalischen Profil verleihen die junge, hochbegabte Flötistin Christina Fassbender und der Harfenist Volker Sellmann dem Duo aus Flöte und Harfe eine ganz neue Dimension.

Christina Fassbender ist seit 1999 Soloflötistin im Orchester der Komischen Oper Berlin und hat in Volker Sellmann einen kongenialen Partner gefunden. Nach seinem Examen absolvierte er als Stipendiat des deutsch-französischen Kulturrats ein Aufbaustudium bei Catherine Michel in Paris; heute ist er mit Solo- und Kammermusik-Programmen in ganz Europa unterwegs und seine CD-Einspielungen zählen zu den derzeit beliebtesten und anerkanntesten für Harfe.



Christina Fassbender: Flöte
Volker Sellmann: Harfe

„Nuances“ – so ist das Programm überschrieben, das die beiden virtuos-
en Musiker in Gschwend vortragen,
benannt nach dem
gleichnamigen Stück
des französischen
Komponisten
Marc Berthomieu.

Der Titel ist aber auch die Maxime für ihr fantasievolles Spiel, das bis in die letzte Schattierung, die letzte Nuance von berückender Gestaltungskraft ist. Mit Ausnahme der C-Dur-Sonate von Bach präsentiert sich in ihrem exquisiten Programm die französische Moderne. Eine Wohltat für die Seele und ein krönender Abschluss für die Klassik-Konzertreihe der dies-jährigen musikwinter-Saison!

Programm:

Johann Sebastian Bach: **Sonate C-Dur**

Marc Berthomieu: **Nuances**

Jacques Ibert: **Pièce, Entr'acte**

Maurice Ravel: **Pièce en forme de Habanera**

Marcel Tournier: **Deux Préludes romantiques op. 17**

Camille Saint-Saëns: **Fantasie A-Dur op. 124**

Bernard André: **Narhex**

Johannes Donjon: **Rossignolet op. 8**

Klassik Abo

Drei Konzerte
für 65,- oder
50,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Tony Lakatos

„Gypsy Colours“

Welch ein Auftakt! Das Eröffnungskonzert des musikwinters bietet die seltene Gelegenheit, einen der bedeutendsten Jazz-Saxophonisten unserer Tage in seiner ungarischen Besetzung zu erleben. Jazz meets Gypsy. Zur Eröffnung der 27. Musikwinter-Saison haben wir Tony Lakatos gebeten, eine Band aus befreundeten ungarischen Musikern zusammenzustellen. Sie alle stammen aus ungarischen Zigeunerfamilien – und sind gleichzeitig in starkem Maße der Jazzimprovisation verschrieben. „Gypsy Colours“ verbindet auf unnachahmliche Weise die Musik der Roma mit dem Selbstverständnis des Jazz. „Die ungarischen Jazz Musiker“, sagt Tony Lakatos, „sind zu achtzig Prozent Roma-Abstammung. Das ist zu vergleichen mit dem Jazz der amerikanischen Schwarzen. Nirgendwo auf der Welt habe ich so viele junge Talente erlebt wie in diesem kleinen Land Ungarn. Das ist unglaublich!“

Als Mitglied der Lakatos-Dynastie wurde Tony Lakatos die Musik bereits in die Wiege gelegt. Heute spielt er regelmäßig mit Weltstars des Jazz wie Randy Brecker, George Mraz, Al Foster, Kenny Wheeler und Art Farmer zusammen. Gemeinsam mit dem Pianisten Szakcsi Bela Lakatos, der zuletzt mit Jack de Johnette zusammengearbeitet hat, entwirft er ein aktuelles Bild der Roma-Musik im Spiegel des Jazz. Dabei bleibt das Ensemble weder bei dem großen Protagonisten dieser Kultur Django Reinhardt stehen, noch gleitet es in beliebige Weltmusikanleihen ab – der Rahmen für diese Hommage an die Kultur der ungarischen Roma ist die Weltsprache des Jazz.



**Ein lebensfroher, energetischer, innovativer
und virtuoser Auftakt nach Maß für den
musikwinter 2013!**

Monika Rostas: Gesang
Tony Lakatos: Saxofon
Bela Szakcsi Lakatos: Klavier
Andras Lakatos: Schlagzeug
Gyorgy Orban: Bass

JazzClub Abo

**Vier Konzerte
für 80,- oder
65,- Euro**

Nur im bilderhaus
erhältlich!

José Luis Montón

„Flamenco-Konzert“

Geschichten voller Leidenschaft und ein breites Spektrum an Emotionen - der Flamenco mit seiner ausdrucksstarken Sinnlichkeit hat seit jeher einen besonderen Platz im bilderhaus. Jedes Jahr wird die musikwinter-Saison mit dem spanisch-sommerlichen Tablao beschlossen – in diesem Jahr müssen sich die Flamenco-Liebhaber nicht so lange gedulden, sondern werden an diesem herbstlichen Novemberabend in die feurige Hitze Andalusiens entführt.



Oder zumindest in die Gefilde Katalaniens, die Heimat des gefeierten Gitarristen José Luis Montón. Im vergangenen Jahr hat der Gitarren-Virtuose bei ECM sein Album „Solo Guitarra“ veröffentlicht - als erster Flamenco-Gitarrist bei diesem legendären Jazz-Label.

Hier zelebriert Montón Form, Energie und die emotionale Intensität des Flamenco in Perfektion. Seine musikalischen Eruptionen entfalten sich aus der Tiefe dieser Kunst; sie ist die Inspiration für das einfühlsame, authentische Spiel seiner musikalischen Selbstfindung.

Doch der Flamenco bietet mehr als instrumentale Virtuosität, ist er doch auch Verbindung aus archaischer und ästhetischer Anmutung. Aus Cadiz bringt José Luis Montón die Tänzerin und Choreografin Isabel Amaya mit in den Schwäbischen Wald - und aus der Schweiz den Percussionisten Andi Pupato. Für ihn ist es ein Wiedersehen mit dem Musikwinter-Publikum – in der Band von Nik Bärtsch sorgte dieser weltweit gefeierte Rhythmusvirtuose bereits für ein Highlight in der Saison 2012. Eine Allianz aus Virtuosität und Emotionen.

José Luis Montón: Gitarra
Isabel Amaya: Tanz & Gesang
Juan Carlos Aracil: Flöte
Andi Pupato: Percussion

JazzClub Abo

**Vier Konzerte
für 80,- oder
65,- Euro**

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Eric Truffaz Quartet

„El Tiempo de la Revolución“

Erik Truffaz zählt zweifellos zu den genialsten Jazzmusikern unserer Zeit. Seit seinem Blue-Note-Debüt im Jahr 1997 hat der in der Schweiz geborene Franzose auf mehr als zehn höchst abwechslungsreichen Alben demonstriert, zu welcher abenteuerlichen Grenzüberschreitungen er in der Lage ist. In seinem Programm „El Tiempo de la Revolución“ mixt der Trompeter Jazz und den Soul der 80er mit einem Hauch nordischer Kühle und erschafft fesselnde Soundlandschaften und Stimmungen – unterstützt von seinen langjährigen Quartettmitgliedern Marcello Giuliani und Marc Erbetta. Seit 2010 bereichert der Pianist Benoît Corboz das Ensemble.

Das Erik Truffaz Quartet ist in erster Linie ein Kollektiv mit einer ungeheuer inspirierenden Gruppendynamik. Mit „El Tiempo de la Revolución“ demonstrieren die Ausnahme-Musiker einmal mehr ihre formvollendete Brillanz - mit Songs von lupenreiner Schönheit.



Das lyrische, poetische Trompetenspiel von Truffaz porträtiert die kleinen Revolutionen des täglichen Lebens, während Giuliani und Erbetta das Ganze mit rhythmischer Tiefe unterlegen. Über den groovigen Beats bereitet Benoît Corboz, der Sohn des Schweizer Dirigenten und Komponisten Michel Corboz, einen wirbelnden, magischen Klangteppich für die erzählende Melodie von Truffaz' Trompete. Mit ihrer Musik navigieren die vier Jazzler ihr Publikum durch einen Soundtrack des Lebens, durch Gefühle und Bilder, und werfen einen gelassenen, friedlichen Anker in einer chaotischen Zeit. Es war nicht einfach, diese Truppe für Gschwend an Land ziehen - umso größer ist jetzt die Freude!

Erik Truffaz: Trompete

Benoît Corboz: Klavier

Marcello Giuliani: Bass

Marc Erbetta: Schlagzeug

JazzClub Abo

**Vier Konzerte
für 80,- oder
65,- Euro**

Nur im bilderhaus
erhältlich!

musikwinter | **Samstag 29. März 2014**

JazzClub

bilderhaus Gschwend

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Pfandschein: 20,- € inkl. VVK- und Systemgebühr

Nicolas Meier Group

„From Istanbul to Ceuta with a smile“

Jazz, Flamenco, lateinamerikanische und arabische Musik – der Londoner Nicolas Meier zieht die Inspiration für seine Kompositionen aus einer Vielzahl an musikalischen Einflüssen. Und alle spiegeln einen Teil seines Lebens und seiner Reisen wider. Die wichtigste Muse für sein Werk ist seine Frau Songül, deren türkische Heimat die Melodien, Rhythmen und die Instrumentation von Nicolas Meiers jüngster Musik beeinflusst haben. Logisch, dass die musikalische Reise seines neuen Programms „From Istanbul to Ceuta with a Smile“ in der pulsierenden, energetischen Metropole am Bosphorus beginnt. Sie liegt am Schnittpunkt zwischen zwei Kontinenten - genau wie Ceuta, die spanische Exklave an der nordafrikanischen Küste.



Und zwischen diesen Polen bewegen sich die Musiker: Mit inspirierender Leichtigkeit vereinen sie die musikalischen Kulturen zwischen dem südöstlichsten und dem südwestlichsten Punkt Europas.

Dabei entsteht ein eklektischer Mix aus Jazz und mittelöstlichen Melodien und sogar Elementen klassischer Musik – zusammengehalten durch das faszinierende Gitarrenspiel von Nicolas Meier. Instrumentale Virtuosität trifft auf farbige, heitere Arrangements und Kompositionen, wunderbar umgesetzt von einem exzellenten Ensemble herausragender Individualisten. Das Ergebnis ist ein betörender

Fernweh-Sound, eine Reise durch das Magreb, die jedem Zuhörer im Publikum ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird.

Nicolas Meier: Gitarre und Glissentar

Lizzie Ball: Violine

Demi Garcia: Percussion

Kevin Glasgow: Bass

Asaf Sirkis: Schlagzeug

JazzClub Abo

**Vier Konzerte
für 80,- oder
65,- Euro**

Nur im bilderhaus
erhältlich!



Natürlich

Kinderreich
ALLES FÜR MUTTER UND KIND

Ganzheitliche Beratung für die gesamte Familie!



Wenn Sie von Ihrer Apotheke kompetent und individuell beraten werden möchten und Sie mehr für Ihre Gesundheit tun wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Denn wir sind Mitglied im Kompetenzverbund der Natürlich-Apotheken. "Natürlich" steht für intensive naturheilkundliche Beratung von der Schwangerschaft bis ins hohe Alter.

Im Mittelpunkt stehen für uns dabei Prävention und naturheilkundliche Ausrichtung. Wir suchen gemeinsam mit Ihnen einen natürlichen Weg zur Stabilisierung Ihrer Gesundheit!

KUR Apotheke Christian Köstlin
Kirchplatz 25 • 73642 Welzheim • Tel. 07182/8952 • kur-apotheke.koestlin@t-online.de

Die besonderen Leistungen der KUR Apotheke Welzheim im Überblick:

- ganzheitliche Beratung
- Haar-Mineralstoff-Analyse
- Säure-Basen-Test
- Präventionsanalysen
- Ernährungs- und Vitalstoffberatung
- individuelle Gesundheitspläne
- Enzymerberatung
- natürliche Entgiftung
- Programm "Gesunder Darm"
- und vieles mehr mit Hilfe unserer Regulationspharmazie®

**KOLPING-MUSIKTHEATER
SCHWÄBISCH GMÜND**

Weitere Aufführungen:
22.2. So 15.00 **1.3.** So 15.00
23.2. So 19.00 **1.3.** So 20.00
28.2. Fr 20.00 **2.3.** So 18.00

Kartenpreise
 18 bis 38 Euro, Ermäßigung für Kunden der KSK Ostalb

Vorverkauf (zzgl. VVG) ab 30.11.2013
 i-Punkt, Marktplatz 37/1
 73525 Schwäbisch Gmünd
 touristinfo@schwaebisch-gmuend.de
 Telefon 07171 603-4250

www.kolping-musiktheater.de

21.2.2014
 PREMIERE UND AFTER-SHOW-PARTY IM CCS

DAMENMODEN

Die neuen Herbst/Winterkollektionen sind da!

Bei uns finden Sie aktuelle Mode namhafter Hersteller von Größe 36 - 46.

Inh. Elke Döbele
Wilhelmstraße 12



73642 Welzheim
Tel. (07182) 4499

Michael Turzer

Bilder und Skulpturen
 Ripperg 6 74523 Schwäb. Hall
 Tel. 0791 / 855035

musikwinter | **Samstag 19. Juli 2014**

JazzClub

bilderhaus Gschwend

Einlass: 19.00 Uhr,

Eintritt: 6,- Euro Unkostenbeitrag

inkl. VVK- und Systemgebühr

Tablao – Das Flamenco-Fest im bilderhaus

tanzen, Musik hören, musizieren, reden, Tappas essen

In Andalusien ist ein „Tablao“ ein Lokal, in dem sich die „aficionados“ treffen – Flamenco-Begeisterte. Dort wird die Welt des Flamenco gelebt – auf der kleinen Bühne wird getanzt, wird der Cante Jondon gesungen, jagen die Finger der Guitaristas in atemberaubender Geschwindigkeit über die Saiten.

Nicht selten ist das Publikum eines guten Tablaos in Sevilla oder in Jerez ebenso fachkundig wie die Künstler auf der Bühne selbst.



Nur für kurze Zeit hält es die Gäste auf ihren Stühlen, sie stehen auf, feuern die Musiker an, olé, vamos!,

spornen sie zu Hochleistungen an. Wer sich allerdings an den „Palmas“ versucht, dem rhythmischen Klatschen des Flamenco, wird gnadenlos als Tourist entlarvt. Denn im Flamenco klatschen während der Darbietung nur die Künstler, zu komplex und kompliziert, zu individuell und spontan sind die rhythmischen Wechsel. Dem Publikum bleibt der Applaus.

Wenn sich das bilderhaus in ein Tablao verwandelt, dann zum Fest der Flamenco-Gruppe um die Tänzerin Ursula Jimenez-Mühleis.

Hier wird geredet und gelacht, getrunken und gegessen, getanzt und geschaut. Die Flamenco-Schülerinnen geben Kostproben des während der Saison Erarbeiteten. Der ständige Gitarrenbegleiter der Truppe zaubert die Klänge Andalusiens ins Brunnengässle. Begegnungen bei spanischem Rotwein und Tappas mit Freunden und Fremden.

György Konrád

„Die Stimme der Demokratie“

Eine literarische Reise durch Europa. In dieser Saison: Ungarn

Zum ersten Mal seit 2005 widmet sich die Literaturreihe des Gschwender musikwinter wieder einem osteuropäischen Land. Ungarn sticht vor allem sprachlich hervor, da es gemeinsam mit dem Finnischen eine linguale Enklave inmitten der indogermanischen, romanischen und slawischen Sprachen bildet. Seine vielen hochkarätigen Autoren und die vitale Literaturszene machen das Land hochattraktiv. Aber nicht zuletzt sind es die Besorgnis erregenden politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die den Fokus auf den multiethnischen Binnenstaat in Mitteleuropa lenken.

Als Elfjähriger entging er nur knapp der Deportation nach Auschwitz, indem er für sich, seine Schwester und seine Cousine eine Fahrerlaubnis nach Budapest organisierte: György Konrád, „der ungarische Held“, wie der Berliner Tagesspiegel ihn zu seinem 80. Geburtstag im April dieses Jahres betitelte. Spätestens mit dem Beginn seiner Schriftstellerkarriere 1969 positionierte er sich als eine Stimme der Demokratie



©Isolde Öhlbaum

und schrieb gegen Gewaltherrschaft und Verfolgung – ein unermüdlicher Kampf gegen Diktaturen jeder Couleur. Er zählte als Demokrat und Dissident neben Václav Havel, Adam Michnik, Milan Kundera oder Pavel Kohout zu den wichtigsten Stimmen vor 1989. Weil er zwischen 1978 und 1988 nicht publizieren durfte, reiste er durch Westeuropa, Amerika und Australien. Das Publikationsverbot wurde erst 1989 aufgehoben.

Nach der Wende wurde György Konrád mit Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt: Ab 1990 saß er für drei Jahre dem Internationalen Pen-Club vor, erhielt 1991 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und war zwischen 1997 und 2003 Präsident der Berliner Akademie der Künste.

In seiner schriftstellerischen Arbeit als Essayist und als Romancier beschäftigt er sich mit der vergangenen und gegenwärtigen politischen Situation in Ungarn und Mitteleuropa – mit scharfer Beobachtungsgabe und sozialkritischen Analysen, gleichzeitig auch mit einem Plädoyer für ein friedliches Mitteleuropa. Diese Eigenschaften machen György Konrád zu einer bedeutenden Stimme der Kultur, der Freiheit und der Demokratie im heutigen, rechtsgerückten und von der Regierung streng regulierten Ungarn. Mit ihm, einer lebenden Legende, eröffnet die diesjährige Literatur-Reihe des musikwinter.

Literatur Abo

Fünf Abende
für 50,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Terézia Mora

„Das Ungeheuer“

Das literarische Debüt von Terézia Mora, der Erzählband „Seltsame Materie“, sorgte 1999 für Furore: Neben dem Open-Mike-Literaturpreis und dem Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis (2000) wurde sie für ihre Erzählung „Der Fall Ophelia“ mit dem renommierten Ingeborg-Bachmann-Preis (1999) ausgezeichnet – laut Jury eine präzise entwickelte, poetische Studie über das Fremdsein. Ihr zweiter Roman „Alle Tage“ folgte 2004 und mit ihm viele weitere Auszeichnungen. Kritiker und Leser waren gleichermaßen begeistert und es kristallisierte sich heraus, dass Terézia Mora kein schnell verglühender Stern am Literatenhimmel sein würde.

Im September 2013 erschien ihr neuestes Werk mit dem Titel „Das Ungeheuer“, das Terézia Mora im bilderhaus vorstellt.



©Peter von Felbert

Dessen Protagonist Darius Kopp ist bereits aus dem Vorgänger „Der einzige Mann auf dem Kontinent“ bekannt – ein erfolgreicher IT-Experte, der seinen Job verliert und am Selbstmord seiner Frau Flora zu zerbrechen droht. Schließlich setzt er sich in seinen Wagen, reist erst nach Ungarn, wo Flora aufgewachsen ist, und dann einfach immer weiter. Unterwegs liest er in ihrem Tagebuch, das er nach ihrem Tod gefunden hat, und erfährt, wie ungeheuer gefährdet Floras Leben immer war – und dass er von alledem nicht das Geringste mitbekommen hatte.

Mit wachem Blick fängt Terézia Mora in ihrem neuen Roman die Probleme des modernen Individuums ein. Eine sensibel erzählte, faszinierende Geschichte über die Suche nach Liebe, Wahrheit und nach sich selbst.

„Das Ungeheuer“ wurde als einer von sechs Romanen für das Finale um den Deutschen Buchpreis 2013 nominiert.

Rund um die Uhr erreichbar
www.MauserBuch.de



Buchhandlung
Mauser

Grabenstraße 23
71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 - 86 06
MauserBuch@t-online.de

Literatur Abo

**FünfAbende
für 50,- Euro**

Nur im bilderhaus
erhältlich!

light works
by

united lights



konzepte
für beleuchtung
leuchten international

united lights
peter lang

täferroter straÙe 22
73527 schwäbisch gmünd

fon 07171 72092
fax 07171 77639

„Spaß an Musik“
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihre VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG gehört zu den Banken, die von ihren Mitgliedern getragen wird. 96.000 Menschen sind bereits bei uns Kunde, über 56.000 sind Mitglied und profitieren von unserem einzigartigen Genossenschaftsprinzip. www.vrbank-sha.de

VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG

NATURAFIX
NATURBAUSTOFFE

WERKSVERKAUF
Öffnungszeiten: Mo - Fr. 13 - 18 Uhr
Gschwend - Im Bühlfeld 1 - GEWERBEPARK LANG

Dauerelastischer Mineral-Fugensand
verlängert die Haltbarkeit des Pflasterbelags
Gebundene Fuge · Wasserdurchlässig
Einzigartige Rezeptur! 100% NATUR

Mineral-Spielsand
mit pflanzlichen Bio-Duftstoffen
Hält Katzen- und Hunde fern!
Nicht riechbar und unbedenklich für Menschen
Gereinigt und aufbereitet · Fein gesiebt 0,1 - 1,5 mm
Schadstofffrei · Keimfrei · Ohne Chemie!

Rasen-Gitterplatten
für Parkplätze, Terrassen, Wege, Carports ...
*360 Kammern pro m² · Optimale Versickerung
Mit Ankerkrallen · Verlegung direkt auf den Mutterboden, im Sand- oder Splittbett
Zum Selbststeinbau · Vormontiert: 120x90x3,5 cm
*Weitere Infos: www.quarzsandwerk-lang.de

PREMIUM QUALITÄT
Innovative
Etagerenkonstruktion

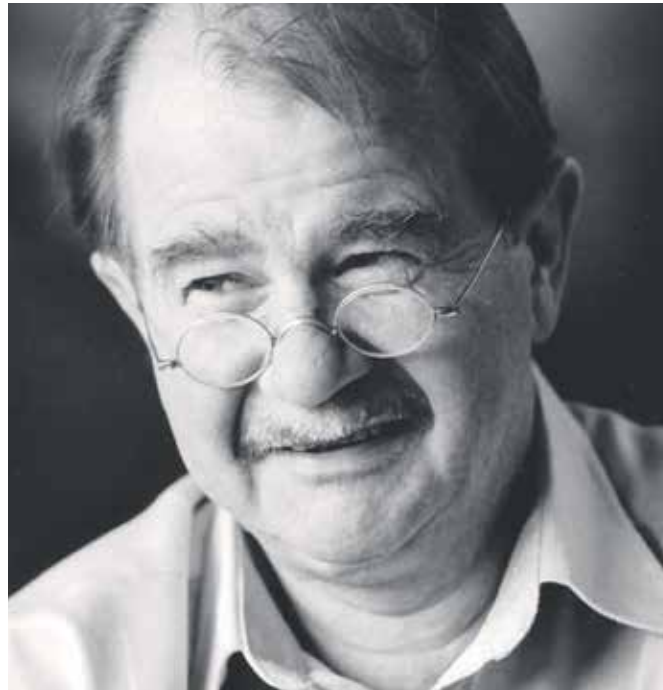
NATURAFIX NATURBAUSTOFFE - Im Bühlfeld 1 · GEWERBEPARK LANG
74417 Gschwend · Tel. 07972-912448-0 · www.naturafix-naturbaustoffe.de

Ernst Konarek

„Kaddisch für ein nicht geborenes Kind“

von Imre Kertész

Antisemitismus in Ungarn ist keine Erfindung der seit 2003 existierenden Jobbik-Partei. Als der Schriftsteller Imre Kertész 2002 den Nobelpreis für Literatur erhält, weil „sein Schreiben die zerbrechliche Erfahrung des Einzelnen gegen die barbarische Willkür der Geschichte unterstützt“, sind Freude und Stolz in Ungarn Fehlangelegenheit. Die Stockholmer Akademie erhält zahlreiche, wütende Protestbriefe aus Ungarn: Imre Kertész sei Jude, kein Ungar und er verdiene diesen Preis nicht. Man hätte seine eigenen Toten – ungarische! So ist es nur eine logische Folge, dass Kertész von den heutigen Staatsorganen als „Schriftsteller ungarischer Herkunft“ bezeichnet wird. Für sie ist Kertész als Jude kein wirklicher Ungar.



In seinem 1990 veröffentlichten Roman „Kaddisch für ein nicht geborenes Kind“, in dem es um die bleibenden Folgen des Holocaust geht, wendet sich der Schriftsteller mit beißendem Spott gegen das Belfern der Antisemiten, aber auch das larmoyante Geschwätz der Philosemiten, die mit versagender, moralinsaurer Stimme verkünden, dass es für Auschwitz keine Erklärung gibt. Die Antwort von Kertész: „Auschwitz war möglich, und

alles, was möglich ist, geschieht, zum Beispiel, wenn kriminelle Irre die Welt vernünftig machen und auch die Welt sie als vernünftig ansieht, das heißt ihnen gehorchen wird.“

Literatur Abo

Fünf Abende
für 50,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Lebendig wird Kertészs Monolog über das Überleben nach Auschwitz durch die Stimme von Ernst Konarek. Das musikwinter-Urgestein ist in dieser Saison gleich zweimal zu Gast in Gschwend – und auch seine kulinarische Lesung in der „Herrengass“ wird sich mit Ungarn beschäftigen. Zwei Gelegenheiten, die nicht verpasst werden dürfen!

Christian Brückner liest

„Die Glut“

von Sándor Márai

Es brauchte die Frankfurter Buchmesse und das Gastland Ungarn im Jahr 1998, um den Blick auf einen verschollenen Autor freizugeben. Neun Jahre zuvor hatte Sándor Márai sich in San Diego das Leben genommen, nach einem ruhelosen Wanderleben, das auf seine Emigration aus Ungarn folgte. Doch sein faszinierendes, schriftstellerisches Talent erlebte eine blühende Renaissance und mit der Neuauflage seines Romans „Die Glut“ fand die Literatur des 20. Jahrhunderts posthum einen neuen Meister. Auf grandiose Weise und atmosphärisch dicht erzählt Sándor Márai darin eine fesselnde Geschichte von Liebe und Freundschaft, Schuld und Hass. Es ist weniger der Plot des Romans, der seit der Renaissance Márais in Deutschland unzählige Leser begeistert, denn dieser ist wenig originell und schnell erzählt: Zwei alte Männer treffen sich zu einer letzten Aussprache über das Ende ihrer Freundschaft, in das auch die Ehefrau von einem der Männer involviert war. Viel bemerkenswerter ist Márais Umsetzung,



wie er einen stetig ansteigenden Spannungsbogen entwirft, wie er den Leser mitten in das Geschehen hinein zieht und nicht mehr freigibt.

Eine unnachahmliche Erzählweise, die nach einer einzigartigen Stimme verlangt: Christian Brückner hat sich den großen ungarischen Literaten zu eigen gemacht und wurde für seine Lesung von „Die Glut“ 2005 mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet.

Er gibt den Worten von Sándor Márai den nötigen Raum – mit subtilen Zwischentönen und kontrastreichen Höhepunkten komprimiert er die Atmosphäre des Romans zu einem lupenreinen Juwel der Vorlesekunst. In diesem Jahr feiert Christian Brückner seinen 70. Geburtstag - wir freuen uns auf ihn, den großen Sprachkünstler, den genialen Literaturvermittler und alten Freund!

Literatur Abo

Fünf Abende
für 50,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Volkswagen kauft man bei

AutoWagenblast



Georg Brenner

„Demokratie in Gefahr“

Wie relevant eine funktionierende Demokratie und die damit verbundenen Freiheitsrechte für die kulturelle Entfaltung eines Landes sind, offenbart sich sehr schnell, wenn diese Werte in einer Gesellschaft fehlen oder zumindest stark eingeschränkt und gefährdet sind.

Eine solche Entwicklung zeichnet sich seit 2010 langsam, aber stetig auch in Ungarn ab – seit der Wahl von Viktor Orbán zum Ministerpräsidenten wurden nicht nur die Unabhängigkeit der Justiz und die Pressefreiheit beschnitten, sondern durch die 2011 verabschiedete, neue Verfassung wurde ein nationalstaatlicher Schwerpunkt gesetzt. Dieser bedeutet gemeinsam mit der Nähe der Regierung zur rechtsextremen Jobbik-Partei, einer erschreckenden Zunahme öffentlich geduldeten, antisemitischer und rassistischer Äußerungen sowie dem Umgang mit Minderheiten wie den Roma einen besorgniserregenden Rechtsruck innerhalb Ungarns, dem Europa trotz aller Strafmaßnahmen fast ohnmächtig gegenüber steht. Georg Brenner, CDU-Bürgermeister von Gerlingen und Vor-



sitzender der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft in Stuttgart, hat im April 2013 ein deutliches Statement gegen diese Politik abgegeben: Er lehnte die Auszeichnung mit dem ungarischen Verdienstorden ab - auch wenn diese Entscheidung seine langjährige private und politische Verbindung zu Ungarn und vor allem zu Tata, der ungarischen Partnerstadt Gerlingens, belastet. Gerade aufgrund seines Einsatzes für eine enge, kulturelle Beziehung zwischen der deutschen und ungarischen Gesellschaft kann Georg Brenner die politischen Entwicklungen nicht

unkommentiert lassen. Ein großer Demokrat mit Rückrat spricht im bilderhaus über die kulturpolitische Verantwortung Ungarns, aber auch Europas.

Literatur Abo

Fünf Abende
für 50,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Buchhandlung
Schmidt

Literatur+Musik Buchhandlung Schmidt
Ledergasse 2 D-73525 Schwäbisch Gmünd
buchhandlung.schmidt@debitel.net
Telefon 07171 5998 Telefax 07171 37943
www.buch-schmidt-gd.de

Kulturkalender

zum 27. Gschwender musikwinter
Oktober 2013 bis Juli 2014



Samstag | 19. Oktober 2013

Gemeindehalle Gschwend **musikwinter Jazzclub**
Tony Lakatos „Gypsy Colours“, Auftakt mit einem der
bedeutendsten Jazz-Saxophonisten unserer Tage in
seiner ungarischen Besetzung

Mittwoch | 23. Oktober 2013

bilderhaus Gschwend **musikwinter rendezvous**
Dr. Thomas Gensicke „Wer sind diese Jungen? -
Special Guest: Vanuatu



Mittwoch | 06. November 2013

bilderhaus Gschwend **musikwinter rendezvous**
Prof. Dr. Gerhard Naegele „Wer sind diese Alten?“

Samstag | 09. November 2013

Samstag | 07. Dezember 2013

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**
Konstantin Heidrich und Anano Gokieli
„Wintersonaten“

Samstag | 14. Dezember 2013

bilderhaus Gschwend **musikwinter Literarisch**
Ernst Konarek „Kaddisch für ein ungeborenes Kind“
von Imre Kertész

Sonntag | 15. Dezember 2013

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**
Kindertheater Sturmvogel „Die Geister sind los“

Samstag | 21. Dezember 2013

Restaurant Herrengass **Kulinarisch-Literarisches**
Eva Scheurer & Rudolf Kowalski „Isst da wer?
oder Wer hat die Kochschow erfunden?“



Samstag | 11. Januar 2014

Restaurant Herrengass **Kulinarisch-Literarisches**
Ernst Konarek „Ein Horizont wie ein Schnapsglas“

Mittwoch | 15. Januar 2014

Sonntag | 09. Februar 2014

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**
Puppentheater Kleines Spectaculum
„Frau Holle“

Mittwoch | 12. Februar 2014

bilderhaus Gschwend **musikwinter rendezvous**
Rainer Langhans im Gespräch mit Wolfgang Heim
„Forever young“

Samstag | 22. Februar 2014

Gemeindehalle Gschwend **musikwinter Jazzclub**
Eric Truffaz Quartett „El Tiempo la revolución“



Samstag | 01. März 2014

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**
Christina Fassbender und Volker Sellmann
„Nuances“

Mittwoch | 12. März 2014

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**
Christoph Fleischmann „Kapitalismus als Religion“

Freitag | 14. März 2014

rd

Samstag | 03. November 2013

bilderhaus Gschwend **musikwinter Literarisch**
György Konrád „Die Stimme der Demokratie“

Mittwoch | 13. November 2013

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**
Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger
„Geld und Magie“

Samstag | 16. November 2013

Gemeindehalle Gschwend **musikwinter Jazzclub**
José Luis Montón „Flamenco-Konzert“

Freitag | 29. November 2013

bilderhaus Gschwend **musikwinter Literarisch**
Terézia Mora „Das Ungeheuer“

Samstag | 30. November 2013

Restaurant Herrengass **Kulinarisch-Literarisches**
Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt „Hoffen auf das Bessere“



Dezember 2013

Mittwoch | 04. Dezember 2013

bilderhaus Gschwend **musikwinter rendezvous**
Prof. Dr. Gisela Trommsdorff „Alte Eisen?“
Ein Kulturvergleich zum Umgang mit der älteren Generation“

Mittwoch | 13. Januar 2014

bilderhaus Gschwend **musikwinter rendezvous**
Marina Weisband „Traditionsbruch als Chance“

Sonntag | 19. Januar 2014

bilderhaus Gschwend **Familienprogramm**
Hör- und Schaubühne „Das Traumfresserchen“

Mittwoch | 22. Januar 2014

bilderhaus Gschwend **Körper, Geist & Seele**
Prof. Dr. Jochen Hörisch „Die Theologie der Märkte“

Samstag | 25. Januar 2014

Evangelische Kirche Gschwend **musikwinter Klassik**
Fauré Quartett „Artists in Residence“

Freitag | 31. Januar 2014

bilderhaus Gschwend **Kunst im Bilderhaus**
Michael Turzer, Joo Kraus und... „Vom Entstehen des Augenblicks“
Ur-Aufführung eines Kunstexperiments



Februar 2014

Samstag | 08. Februar 2014

bilderhaus Gschwend **musikwinter Literarisch**
Christian Brückner liest „Die Glut“
von Sándor Márai

bilderhaus Gschwend **musikwinter Literarisches**

Georg Brenner „Demokratie in Gefahr“

Samstag | 22. März 2014

Restaurant Herrengass **Kulinarisch-Literarisches**
Wolfgang Höper „Die Spezialität des Hauses“

Mittwoch | 26. März 2014

bilderhaus Gschwend **musikwinter rendezvous**
Cem Özdemir „Die verlorene Generation“

Samstag | 29. März 2014

bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**
Nicolas Meier Group „From Istanbul to Ceuta with a Smile“

Mittwoch | 09. April 2014

bilderhaus Gschwend **musikwinter rendezvous**
Prof. Dr. Andreas Kruse „Was ist Alter?“

Samstag | 19. Juli 2014

bilderhaus Gschwend **musikwinter JazzClub**
Tablao - Flamenco-Fest tanzen, Musik hören, musizieren, reden, Tappas essen

W i l d e r h a u s . m u s i k

Hier gibt's Pfandscheine: (Eintrittskarten)

Aalen - Fremdenverkehrsamt, Marktplatz 2, **Gaildorf** - Buchhandlung Schagemann, Karlstraße 8, **Murrhardt** - Buchhandlung Mauser, Grabenstraße 23, **Schorndorf** - MK Ticket, Unterer Marktplatz, **Schwäbisch Gmünd** - Buchhandlung Schmidt, Ledergasse 2 und i-Punkt Touristinformation, Marktplatz 37/1, **Schwäbisch Hall** - Zeitungsverlag Schw. Hall, Haalstraße 5+7, **Welzheim** - Limes-Buchhandlung, Wilhelmstraße 16 und natürlich im bilderhaus Gschwend, Brunnengässle 4, Telefon (0 79 72) 7 22 22

Und: www.bilderhaus.de

musikwinter
Kulinarisch-
Literarisches

Samstag 30. November 2013

Restaurant Herrengass

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr

Pfandschein: Eintritt inkl. Gourmet-Menü 70,- €

Herrengass



RESTAURANT

Die Kunst der Kultur
Beginnt bei uns auf
dem Teller.

Freuen Sie sich auf
unsere Beiträge
zum musikwinter.

Kommen Sie auch nach
den Veranstaltungen
einfach mal auf eine
Kleinigkeit vorbei.

Familie Elison
Welzheimer
Straße 11
74417 Gschwend
Telefon
07972 912520
Telefax
07972 912527

Herrengass

Schublad

CAFÉ
BISTRO

Dr. Sybil Gräfin Schönfeldt

„Hoffen auf das Bessere“

Sybil Gräfin Schönfeldt, die Grande Dame des deutschen Nachkriegsjournalismus, stellt in dieser Saison eine ganz besondere Geschichte in der Herrengass vor – die ihrer eigenen Familie. Mit ihrer Autobiografie legt sie eine virtuos montierte Familiensaga vor, die fast beiläufig und mit genialer erzählerischer Leichtigkeit ein Stück epochaler Zeitgeschichte erzählt: den Zeitenwechsel von der Monarchie zur Demokratie. Von ihrem Vater, der durch seine Kontakte zur High Society einen Fuß in Filmbranche setzte und sich unter dem Pseudonym Rudolf Hornegg eine Karriere als Fernsehmoderator aufbaute.



Ungemein reflektierend und persönlich erzählt Sybil Gräfin Schönfeldt, wie sie als Kind, als Studentin in Hamburg und Wien und später als junge Journalistin wie in einem Puzzle die Geschichte ihrer Familie entdeckt. Es ist ein berührendes Zeitengemälde, das die promovierte Germanistin und Kunsthistorikerin entwirft und in das sie ihr Publikum entführt.

Sie erzählt von ihren Urahninnen: den Wiener Burg-Schauspielerinnen Luise Neumann und Amalie Haizinger. Von einer vergangenen

Welt der Schlösser und Paläste, deren Protagonisten versuchen, sich in der neuen Zeit zurecht zu finden.

Machen Sie sich gemeinsam mit Sybil Gräfin Schönfeldt auf den langen Weg in eine neue Zeit, durch ein turbulentes Jahrhundert und eine bewegte Familiengeschichte. Für die kongeniale kulinarische Begleitung sorgt Markus Elison, der Chefkoch der Herrengass, mit seinem Team und einem fein abgestimmten Menü.

Anmeldungen nimmt nur das
Restaurant Herrengass entgegen.
Telefon (0 79 72) 91 25 20

Eva Scheurer & Rudolf Kowalski

„Isst da wer?“

oder Wer hat die Kochshow erfunden?“

Von A wie Alfons Schuhbeck bis Z wie Ralf Zacherl – die bunte Vielfalt der Fernsehköche sorgt seit Jahren für einen ungebrochenen Boom der Kochshows. Gebannt verfolgen die Zuschauer vor dem Fernseher das Schneiden und Hacken, das Brutzeln und Köcheln und natürlich das liebevolle, bis ins Detail perfektionierte Anrichten der kulinarischen Köstlichkeiten. Keine Frage: Kochen ist zur unterhaltsamen Kunstform geworden.



Was zwischen Amuse-geule und Kaffee in diesen literarischen Topf komm,t wurde von William Shakespeare angerichtet, von Donna Leon, Anton Cechov und Rene Goscinny – die

Doch die kontemplative Beschäftigung mit den unterschiedlichsten Gaumenfreuden ist keine Erfindung des Fernsehens. Zahlreiche große Meister des geschriebenen Wortes sorgen in der Literatur mit elegischen Beschreibungen des Kochens und Essens schon seit Jahrhunderten dafür, dass ihre Leser den Küchenduft geradezu riechen können und ihnen das Wasser im Mund zusammen läuft. Aus den schönsten dieser Texte stellen Rudolf Kowalski, bekannt als ZDF-Kommissar Stolberg, und seine Frau Eva Scheurer eine wahre Gourmetlesung zusammen.

Zutaten sind größtenteils besorgt, ein paar Gewürze fehlen noch und die letzte Inspiration zum Rezept. Doch das Beste ist, dass die kulinarischen Freuden nicht nur in der Fantasie des Publikums stattfinden. Denn Chefkoch Markus Elison wird ganz bestimmt dafür sorgen, dass der angeregte Appetit mit einem wunderbaren Menü gestillt wird.

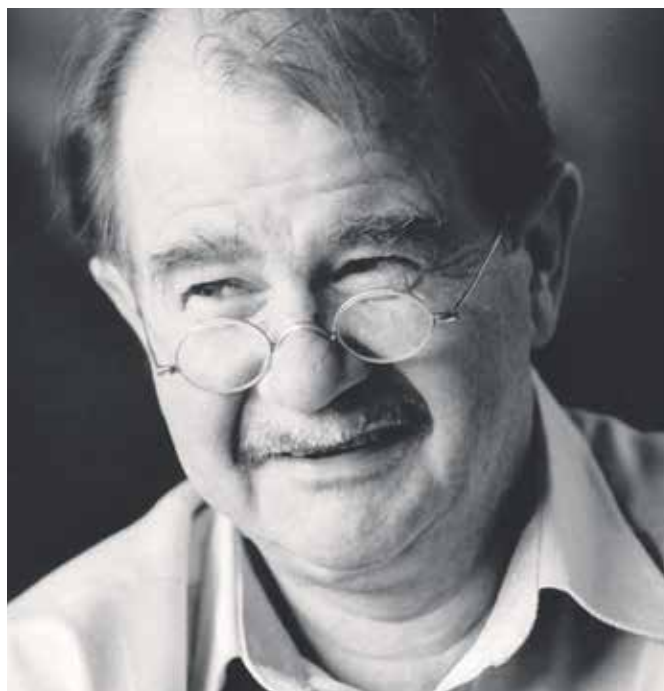
**Anmeldungen nimmt nur das
Restaurant Herrengass entgegen.
Telefon (0 79 72) 91 25 20**

Ernst Konarek

„Ein Horizont wie ein Schnapsglas“

Das Köstlichste von Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Joseph Roth und anderen verfeimten Autoren stellt Ernst Konarek im Restaurant Herrengass vor. Wobei die Betonung auf „das Köstlichste“ liegt! Alle diese Herren waren keine Kostverächter. Und alle waren sie wunderbare Feuilletonisten. Witzig, geistreich, bissig – ihre Satiren haben noch heute (mehr denn je) ihre Gültigkeit. Etwa: „Politik ist bei uns eine Sache des Sitzfleisches, nicht des Geistes“. Begleiten Sie Ernst Konarek zu einem Abendessen bei Herrn Wendriner, angerichtet von „Tucho“. Oder lassen Sie sich von Herrn Kästner den „synthetischen Menschen“ erklären. Und passend zum diesjährigen Literaturland Ungarn: die „Ungarische Schöpfungsgeschichte“!

Weil sich in diesem Jahr 2013 ein schreckliches Ereignis der Kulturgeschichte zum 80. Mal jährt, hat Ernst Konarek sich entschieden, diesen Autoren seine Stimme zu geben: den verbrannten Dichtern.



Am 10. Mai 1933 verbrannten die Nationalsozialisten in Berlin und vielen anderen deutschen Städten zehntausende Bücher von Autoren, die jüdischer Herkunft waren oder dem Nationalsozialismus kritisch gegenüberstanden. Ernst Konarek erinnert an diese Schriftsteller und ihre großartige Literatur, die im totalen Gegensatz stand zum Geist ihrer Gegner: Geistreich ist sie, originell, kreativ,

witzig und - genussvoll menschenfreundlich. Übrigens natürlich wird ungarisch gähkocht, bittaschään! Übrigens, kennen Sie die erste Sprechübung zur Aussprache des Ungarischen? ÄHSBÄSCHTÄÄCK! Das können Sie ja schon bis zum 10. Januar üben!

**Anmeldungen nimmt nur das Restaurant Herrengass entgegen.
Telefon (0 79 72) 91 25 20**

Wir sind Botschafter der Landesgartenschau 2014.



KOLB Omnibusverkehr GmbH
Schloßstraße 52 - Tel. (0 71 71) 7 21 38
73527 Schwäbisch Gmünd - www.kolb-reisen.de

musikwinter | Samstag 22. März 2014

Kulinarisch-
Literarisches

Restaurant Herrengass

Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.00 Uhr

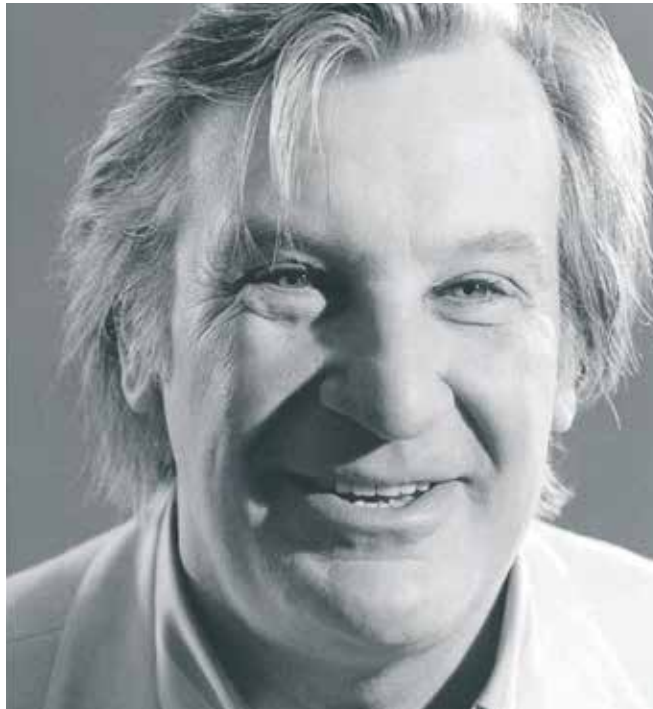
Pfandschein: Eintritt inkl. Gourmet-Menü 70,- €

Wolfgang Höper

„Die Spezialität des Hauses“

„Sbirro's“ ist ein merkwürdiges Restaurant: keine Speisekarte, keine Gewürze auf den Tischen – man nimmt die Gerichte so, wie sie aus der Küche kommen. Alle Gäste hoffen stets inständig auf „Lamm Ämirstan“, eine legendäre, einzigartige Köstlichkeit. Denn sie ahnen nicht, was sich hinter dieser „Spezialität des Hauses“ verbirgt. Doch bevor Wolfgang Höper sich den schaurig-schönen Abgründen der Kriminal-Novelle von Stanley Ellin widmet, spannt er sein Publikum noch ein bisschen auf die Folter.

Allerdings auf die vorzüglichste Art und Weise: mit einem Potpourri aus kleinen Geschichten und Gedichten, die das mehrgängige Gourmet-Menü von Markus Elison vorbereiten und begleiten. Zum Apéritif gibt es passend Bert Brechts „Lied vom Kelch“ und zur humorvollen Appetitanregung liefert Mark Twain mit „Ein Amerikaner isst in Europa“ das perfekte Amuse geule. Die weiteren literarischen Zutaten dieses Abends liefern unter anderem Heinrich Seidel, Wilhelm Busch, Fred Enskat, Ernst Jandl und natürlich immer wieder Stanley Ellin, dessen kulinarischer Thriller das Herzstück dieser Lesung ist und eine wunderbare Spannung und Würze einbringt.



Der charmante Geschichtenerzähler Wolfgang Höper gehört zweifelsohne zu den wenigen Schauspielern, die es geschafft haben, mit ihrem Spiel und ihrer Kunst eine ganze Ära zu prägen.

Vor Jahren hat er die Tradition der kulinarisch-literarischen Lesungen in der Herrengass begründet und ist aus dem Programm des Gschwender musikwinter nicht mehr wegzudenken. Lassen Sie sich also von ihm überraschen, was die „Spezialität des Hauses“ sein wird!

Anmeldungen nimmt nur das
Restaurant Herrengass entgegen.
Telefon (0 79 72) 91 25 20

GEFAKO
Die Getränkespezialisten.

Getränke
HEINZ

- Abholmärkte
- Großhandel
- Zeltverleih
- Mosterei
- Heimdienst
- Festservice
- Kühlfahrzeuge
- Brennerei

Getränke Heinz GmbH · Hagstraße 4 · 74417 Gschwend
Telefon: 0 79 72 / 58 88 · Telefax: 0 79 72 / 9 10 240

Kindertheater Sturmvogel

„Die Geister sind los!“

Für Kinder ab 5 Jahren

„Weihnachten ist etwas für Dummköpfe!“ So verspottet der geizige Mr. Scrooge die Kinder, die mit fröhlichen Augen das Fest erwarten. Allein in seiner Stube mit trockenem Brot will er Weihnachten verbringen und sein Geld zählen. Bloß nichts abgeben, auch nicht für Menschen in Not. Gemein und kaltherzig am Heiligen Abend – da kann es passieren, dass einen die Weihnachtsgeister besuchen. Und die Geister bekommen Unterstützung von den jungen Theatergästen, denn Mitmachen ist wie



immer beim Theater Sturmvogel erwünscht! Gemeinsam mit den Zuschauern zeigen die drei Geister dem Geizhals Mr. Scrooge, wie viel Spaß das Weihnachtsfest machen kann und dass Freunde und Familie mehr wert sind als Reichtum und Geld.

Sandra Jankowski und Frank Klaffke bieten mit ihrer Kinderfassung der „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens einen vorweihnachtlichen Theaternachmittag für die ganze Familie.

Mit viel Witz und Humor erzählen und spielen die beiden Schauspieler in Original-Kostümen aus der Gründerzeit und erwecken die fantasievollen Geister in einer besonders kindgerechten Version zum Leben.



KRONEN
APOTHEKE



Allopathie Homöopathie Naturheilmittel

Apotheker Klaus Goerner
Welzheimer Str. 1 · 74417 Gschwend
Tel: 07972/5088 Fax: 07972/6246
Bestellhotline: Tel.: 07972/911 681
E-Mail: info@kronenapotheke-online.de
Internet: www.kronenapotheke-online.de
Besuchen Sie uns im Internet!

Wir beraten Sie in allen Gesundheitsfragen - Sprechen Sie uns an!

Hör- und Schaubühne

„Das Traumfresserchen“

Für Kinder ab 5 Jahren

Welches Kind kennt sie nicht, die bösen Alpträume von Monstern und anderen schrecklichen Gestalten? Wie unheimliche Gesellen treiben sie Nacht für Nacht im Dunkeln ihr Unwesen Und auch Königskinder bleiben davon nicht verschont: Prinzessin Schlafittchen aus Schlummerland kann vor lauter Alpträumen gar nicht mehr schlafen! Ihr Papa, der König, lässt die besten Ärzte und Professoren und sogar einen echten Zauberer kommen – aber keiner von ihnen kann der Prinzessin helfen. Von der Misere erfährt Engel Nummer 826 auf seiner Wolke. Und weil ihm ohnehin langweilig ist, beschließt er, nun ein Schutzengel zu werden – bei Schlafittchen aus Schlummerland. Aber das wird eine ordentliche Plackerei für den frischgebackenen Schutzengel, denn jedes Kind weiß: Böse Träume lassen sich nicht so leicht vertreiben. Doch zum Glück gibt es jemanden, der böse Träume zum Fressen gern hat...



Authentisch, humorvoll und mit viel Kontakt zu ihrem jungen Publikum spielt die Schauspielerin Suzan Smadi die Abenteuer von Schlafittchen, dem Engel und dem Traumfresserchen frei nach der gleichnamigen Geschichte von Michael Ende. Ihr Ein-

Personen-Stück sprüht vor Spielfreude und Wandlungsfähigkeit – ein besonderes Theatererlebnis für die ganze Familie!



Lieblingsplätze



*für Menschen die
Anmutung, Komfort und
Funktionalität schätzen.
**Wir gestalten Ihre
Räume!***



COR

**Mutlangen
Gmünder Str. 14
Telefon 07171 · 71342
woerner-wohnen.de**

**wörner
WOHNEN**

SWZ

Schneider.Waibel.Ziegele
Steuerberater GbR

Rosenstraße 24
74417 Gschwend

Telefon 07972 93940
Telefax 07972 939450

www.swz-steuerberater.de
info@swz-steuerberater.de



Rund um gut betreut.

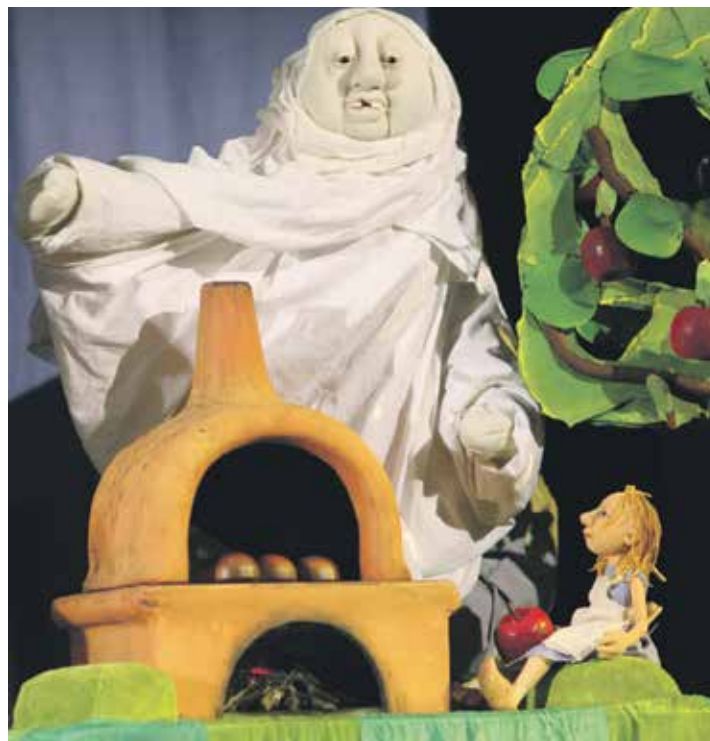
Puppentheater Kleines Spectaculum

„Frau Holle“

Für Kinder ab 4 Jahren

Es schneit! Dicke, weiße Flocken, die dicht vom Himmel fallen, verheißen aufregende Wintertage mit Schlittenfahren und Schneeballschlacht.

Doch was die Kinder auf der Erde erfreut, ist für Frau Holle mühselige Arbeit – unablässig muss sie ihre Kissen schütteln, damit die Hügel und Täler schneebedeckt sind. Da freut sie sich über Hilfe, als zwei Mädchen in ihre Welt geschickt werden, um ihr zu helfen. Doch nur eine von ihnen weiß, was zur richtigen Zeit zu tun ist, und Fleiß und Faulheit werden entsprechend belohnt: „Kikeriki, die Pechmarie ist wieder hie!“



Liebevoll spielt die Puppenspielerin Ilsebyll Beutel-Spöri mit den zarten Theaterfiguren das bekannte Märchen nach den Gebrüder Grimm und schlüpft humorvoll in die verschiedenen Sprecherrollen.

Und die Kinder können sich an den detailreich ausgestatteten Bühnenbildern erfreuen : die Spinnscene am Brunnen, die Himmelswiese mit Backofen und Frau Holles Wolkenhaus. Für die stimmungsvolle Beglei-

tung sorgt Ines Fuchs, die mit ihrem Akkordeon eine märchenhafte Atmosphäre schafft.



Das bilderhaus bedankt sich bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg für die Unterstützung seiner Kinder- und Jugendarbeit

Schloßstraße 23
74370 Sersheim
Tel.: 0 70 42 / 83 17-0
Fax: 0 70 42 / 83 17-40
www.jugendstiftung.de

Vom Entstehen des Augenblicks

Uraufführung eines Kunstexperiments

mit Michael Turzer, Joo Kraus und ...

Das bilderhaus als Ort der künstlerischen Begegnung. Der Künstler Michael Turzer, einer der Väter der bilderhaus-Idee, kreiert in einer Performance aus Musik, Bewegung und Bildender Kunst ein Skulptur, deren Anmutung auch aus dem Erleben des Entstehungsprozesses besteht. Eine Werk, geschaffen aus der assoziativen Inspiration des Miteinanders dreier Künstler. Ein Spiel um Bewegung und Statik, Freiraum und Messbarkeit. Ein Experiment, das uns staunen lässt.



Die vier tragenden Holzstützen im bilderhaus umgrenzen das Zentrum des Raums, eine quadratische Fläche. Sie ist die Spielebene, das Atelier, der Schaffensbereich. Aus der Begrenzung entstehen Freiräume, die Reduktion lässt Vielfalt entstehen. Der Zuschauer sind in ihrer Präsenz Teil der Szenerie, sie umschließen den Ort und die Handlung.



Vor mittlerweile 27 Jahren hat die Eröffnung seines damals neuen Ateliers in Schwäbisch Hall die Musikwinter-Idee entstehen lassen. Seit über dreißig Jahren lebt Michael Turzer in Gschwend. Hier, in der Stille seiner Umgebung, entstehen seine künstlerischen Werke ebenso wie in seinem eindrucksvollen Atelier, dem

Werkhaus in Schwäbisch Hall. Zahlreiche seiner Werke prägen unsere Kulturlandschaft - im öffentlichen Raum und in privaten Sammlungen.

Die Musik zur Uraufführung liefert Joo Kraus, im Jahr 2012 als bester Trompeter national mit dem Jazz ECHO ausgezeichnet. Er ist nicht nur ein virtuoser Interpret und begnadeter Komponist und Arrangeur. Er ist auch ein Klangmaler, ein Tonkünstler im feinsten Sinn des Wortes. Fein, archaisch und magisch zugleich verorten sich die Momente, um in der Figur eines Augenblicks zu verschmelzen.

Dr. Thomas Gensicke

Wer sind diese Jungen? - Special Guest: Vanuatu

Rendezvous

das bilderhaus-
Forum für neugierige Erwachsene

„My Generation – Von den Generationen“

Das Verhältnis der Generationen zueinander ist einem ständigen Wandel unterlegen. War es zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch so, dass Alter Vorbild war, dass es auch ein Modeideal für junge Menschen war, sich „reif“ zu geben, waren die Studenten der 68er-Revolution ein Sinnbild der Auflehnung gegen die Älteren. Und wie ist es heute? An sieben Abenden mit hochkarätigen Referenten soll es um das Verständnis der Generationen gehen. Was können sie voneinander lernen? Wie können sie miteinander kommunizieren? Wie gelingt es ihnen, sich nicht gegenseitig als „Konkurrenz“ zu empfinden? Ein zeitloses und doch ständig aktuelles Thema in unserer „rendezvous“-Reihe.

Ist die Jugend von heute politikinteressiert? Karriereorientiert? Wie optimistisch blicken die Jugendlichen in die Zukunft, welche Wünsche und Ziele haben sie? Und wie schätzen sie ihre Chancen ein, diese Ziele zu erreichen? Kurz: Wer sind diese Jungen und was bewegt sie?



Mit diesen Fragen beschäftigt sich die renommierte Shell-Jugendstudie, die mittlerweile schon zum 16. Mal herausgegeben wurde. Bereits seit 1953 beauftragt die Shell AG in Deutschland unabhängige Forschungsinstitute mit der Erstellung von Studien, um Sichtweisen, Stimmungen und Erwartungen von Jugendlichen zu dokumentieren. Als Langzeitberichterstattung ermöglicht sie es außerdem, Entscheidern eine Grundlage für gesellschaftliches und politisches Handeln bereitzustellen.

Thomas Gensicke, Senior Projektleiter bei TNS Infratest Sozialforschung, ist einer der Autoren der letzten drei Shell-Jugendstudien und präsentiert zum Auftakt der „rendezvous“-Reihe über die Generationen nicht nur eine aktuelle Sicht auf die Jugendgeneration, sondern gibt auch konkrete gesellschaftspolitische Denk- und Diskussionsanstöße. Interessant wird sein Vortrag im bilderhaus vor allem durch die Interaktion mit der Band „Vanuatu“ – die sechs Jugendlichen sorgen nicht nur für die musikalischen Highlights des Abends, sondern stellen sich auch den Aussagen ihrer Altersgenossen. In der offenen und angeregten Diskussion mit Thomas Gensicke und dem Publikum bieten sie einen spannenden Einblick in die Welt der heutigen Jugend.

Besetzung Vanuatu

Juri Di Marco: Piano, Trompete, Gesang

Jacob Yehudi Mühleis: Schlagzeug

Max Hilpert: Posaune, Gesang

Samuel Binder: Cello

Gregor: Gesang, Gitarre

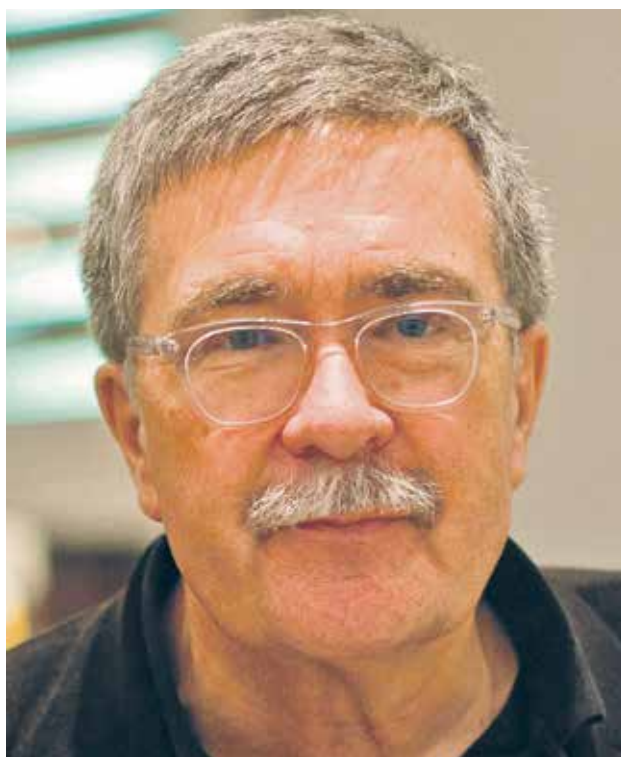
Prof. Dr. Gerhard Naegele

„Wer sind diese Alten?“

Nach dem Auftakt der „rendezvous“-Reihe, der sich mit der Frage der heutigen Jugend beschäftigt, muss natürlich auch die Gegenfrage gestellt werden: Wer sind diese Alten?

Die Lebenserwartung der Menschen in Deutschland steigt kontinuierlich, ebenso der Anteil der Älteren an der Bevölkerung. Der demografische Wandel ist eine Herausforderung für die Gesellschaft – birgt er auch Chancen? Wie bringt sich die Generation der 65- bis 85-Jährigen ein? Und wie sehr entspricht die Realität dem vorherrschenden negativen Bild vom Alter?

In der aktuellen Generali-Altersstudie wird ein differenziertes Bild dieser Generation gezeigt – und die Ergebnisse der Studie stehen in weiten Teilen im direkten Widerspruch zum vorherrschenden defizitären Altersbild. Damit liefert die Studie eine fundierte Basis, um die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Diskussion zum Thema Altersbild und Potenziale des Alters anzustoßen und zu beleben. Sie gibt Impulse,



die gesellschaftliche Realität der Älteren, aber auch den Umgang mit der demografischen Herausforderung aus neuen Perspektiven zu betrachten.

Gerhard Naegele ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Generali-Altersstudie. Er leitet seit 1996 als Direktor das Institut für Gerontologie an der TU Dortmund, seit 1992 ist er Inhaber des dortigen Lehrstuhls für Soziale Gerontologie. In seiner Expertise beleuchtet er Generationenbeziehungen innerhalb der Familie und das gesellschaftliche Generationenverhältnis, 2009 wurde er mit

dem Max-Bürger-Preis der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie ausgezeichnet.

rendezvous
Abo

Sieben Abende für
60,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Audi kauft man bei

Auto **Wagenblast**



Prof. Dr. Gisela Trommsdorff

„Alte Eisen? - Ein Kulturvergleich zum Umgang mit der älteren Generation“

Wie zufrieden ältere Menschen mit ihrem Leben sind, hängt nicht nur von ihrer Bereitschaft ab, sich in die Gesellschaft einzubringen, sondern auch von der Bereitschaft der Gesellschaft, ältere Menschen aktiv am sozialen Leben teilhaben zu lassen – und sie nicht als unproduktiv abzustempeln und in ein Pflegeheim abzuschicken. Gisela Trommsdorff, die als Präsidentin die deutsch-japanische Gesellschaft für Sozialwissenschaften leitet, beobachtet in Japan eine offene Umgangsweise mit dem Thema Altern.

Die Grundlage altersbezogener Werthaltungen bildet in Japan die Volksreligion des Shinto. Kernstück ist die Ahnenverehrung und die Forderung kindlicher Pietät und Pflichterfüllung gegenüber den Eltern, die auch den japanischen Buddhismus geprägt hat



Die buddhistisch-konfuzianische Kultur führt dazu, dass alte Menschen in der japanischen Gesellschaft hochgeschätzt werden. Das geschieht nicht nur durch Altersfeiern wie den „Tag der Alten“ (keiro no hi), der 1966 seitens des Staats eingeführt wurde und jährlich am 15. September ein Nationalfeiertag ist, sondern auch durch die soziale Einbindung der Senioren mit Aktivitäten.

In ihrem Vortrag zieht Gisela Trommsdorff einen Vergleich zwischen der deutschen und der japanischen Kultur im Besonderen, aber sie betrachtet auch weitere asiatische Länder in Bezug auf den

Umgang der Gesellschaft mit der älteren Generation – und den Synergieeffekt für die Lebensqualität aller Beteiligten.

rendezvous
Abo

Sieben Abende für
60,- Euro

Nur im bilderhaus erhältlich!



Ein Zeitgemälde. Und ein ungemein reflektiertes Buch – das persönlichste und berührendste einer großen Autorin.

Sybil Gräfin Schönfeldt Hoffen auf das Bessere

Vom langen Weg in eine neue Zeit
Eine Familiengeschichte

In ihrer virtuos montierten Familiengeschichte erzählt Sybil Gräfin Schönfeldt, die Grande Dame des deutschen Nachkriegs-Journalismus, ein Stück epochaler Zeitgeschichte: den Zeitenwechsel von der Monarchie zur Demokratie. In der Biografie ihrer Kinder- und Jugendjahre erzählt sie mit genialer Leichtigkeit von einer vergangenen Welt der Schlösser und Paläste, deren Protagonisten versuchen, sich in der neuen Zeit zurecht zu finden.




Sybil Gräfin Schönfeldt
Hoffen auf das Bessere
Vom langen Weg in eine neue Zeit
Eine Familiengeschichte
ca. 220 Seiten, gebunden
mit zahlreichen Fotos
ISBN 978-3-944660-00-4
19,99 € (D)



MOTEC GmbH
KOMMUNIKATION
 Telefonanlagen - komfortabel und einfach
 Alarmanlagen - einfach und sicher
 Kameraüberwachung - diskret und in HD

**Ihr Spezialist für
 professionelle Telefonanlagen**

MOTEC GmbH · Im Boppling 2 · 73571 Göggingen
 Tel. 0 71 75 / 9 23 77 - 0 · Fax 0 71 75 / 9 23 77 - 19
 info@motec-kommunikation.de · www.motec-kommunikation.de



NEU: INDOOR® Fit

Entdecken Sie neue Sehräume!

INDOOR® Fit
 DAS INDIVIDUELLE
 FREIFORM-RAUMSICHTGLAS

optoVision®

Wir beraten Sie gerne.

**köger
 &
 optik** ...macht Qualität preiswert

Gmünder Straße 10
 74417 Gschwend
 Tel.: 07972-911170
 www.koeger-optik.de

Karosseriebau
 Autolackiererei
 CELETTE-Richtsatzverleih



Unser Service:

- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Karosseriebau
- Richtbankarbeiten
- Oldtimer Restauration

zusätzliche Leistungen:

- kleine Dellen drücken
- kleine Schäden beilackieren
- Kunststoffteile reparieren
- LKW + Bus Reparatur

Unsere Garantie:
 8 Jahre auf Unfall / 10 Jahre auf Lack

Bully Straße 4, 73565 Spraitbach, Tel. 07176-90230
 Fax. -90231, Email: stuetz.karosseriebau@t-online.de



Andreas Ockert

Shell Tankstelle mit Shop
 Bosch (Kraftfahrzeugausrüstung)
 Reparatur sämtlicher PKW
 Nutzfahrzeuge und
 Geländewagen bis 3,5 t
 Karosserieinstandsetzung
 Mietwagen / Ersatzwagen
 Neuwagen / EG-Neuwagen
 Young- / Gebrauchtwagen
 Finanzierung und Leasing
 Mobilitätsgarantie
 Dekra und AU

**Autohaus
 Andreas Ockert**
 Gmünder Str. 43
 74417 Gschwend
 ☎ 07972/910055

BAUER OELZAPF Bahnhofstr. 138, 74405 Gaildorf
 Tankschutz Tel. 07971-260 888 0



E-Mail: info@baueroelzapf.de



- Reinigen von Heizöl und Dieseltanks
- Einbau von Kunststoff-Ionenhüllen
- Lieferung und Montage neuer Heizölanlagen
- Demontage & fachgerechte Entsorgung von Heizöl- und Dieseltanks

Marina Weisband

„Traditionsbruch als Chance“

Das Aufbegehren gegen die Eltern, gegen das Althergebrachte, gegen den Status Quo scheint jedem Menschen eingeschrieben zu sein und geht früher oder später Hand in Hand mit dem Wunsch nach Selbstverwirklichung und dem Streben, die eigene Umwelt aktiv zu formen. Doch was bedeutet dies für die Beziehung zwischen den Generationen? Gehen die Jungen rücksichts- und verantwortungslos mit Traditionen, mit Erfahrungen, mit den Lebensleistungen der Alten um? Oder brauchen unsere Gesellschaften den unverbrauchten Blick? Das tabulose Herangehen an Themen? Das Betreten von neuem Terrain? Müssten die etablierten Generationen die Jugend nicht geradezu auffordern, diese zu hinterfragen?

Mit 23 Jahren wurde Marina Weisband im Mai 2011 zur politischen Geschäftsführerin der Piratenpartei gewählt – der Partei, die sich das Motto „Klarmachen zum Ändern“ auf die Flagge geschrieben hat und gegründet wurde, um der scheinbaren Ohnmacht der alteingesessenen Parteien gegenüber einem neuen Zeitalter der digitalen Revolution mit aktivem Handeln entgegenzutreten.



©Isolde Öhlbaum

„Meine Intuition sagt mir, dass das eine wichtige Sache ist“, antwortet Marina Weisband auf ihrem Blog auf die Frage, wieso sie sich politisch engagiert.

In ihrem 2013 erschienenen Buch „Wir nennen es Politik“ tritt sie für die Selbstverständlichkeit ein, jederzeit die eigene Meinung zu sagen, gehört zu werden und Dinge zu verändern – ein Aufruf zum Mitmachen oder zur Auflehnung? Im bilderhaus spricht Marina Weisband über die Chancen und Grenzen von Traditionsbruch und Rebellion.

rendezvous
Abo

Sieben Abende für
60,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

VW Nutzfahrzeuge kauft man bei

AutoWagenblast



Rainer Langhans im Gespräch mit Wolfgang Heim

„Forever young?“

„They are getting younger and younger – until they finally die.“ Anti-Aging-Pillen, Haartransplantationen, Fettabsaugung, Fitnessstudio, Wellnessurlaub – ein florierender Wirtschaftszweig hat sich aus der Sehnsucht nach ewiger Jugend entwickelt.

Die gelebten Jahre und die Erfahrungen, die den Menschen gezeichnet haben, sollen nicht sichtbar sein. In der auf Leistung und äußere Perfektion getrimmten Gesellschaft gelten jugendliche, makellose Körper als ästhetisches Ideal. Zahlreiche Bücher und Ratgeber vermitteln die Botschaft: Altern ist kein Schicksal. Es lässt sich verschieben, wenn nicht gar verhindern.

Experten nennen es Peter-Pan-Syndrom – die ewige Weigerung, erwachsen zu werden, der Wunsch nach unbegrenzter Jugend. Dabei hat jedes Alter seine Aufgabe, seinen Inhalt und seinen Reiz. Wie aber umgehen mit dem steten Wandel, dem Wechsel der Perspektiven, der Herausforderung, von Gewohntem zu lassen und sich Neuem zu stellen?



Der Autor und Filmemacher Rainer Langhans ist bis heute eine Ikone der 68er – einer epochenbildenden Generation, die von jugendlicher Freiheit geprägt war. Er hat in seinem Leben keine Möglichkeit der Selbsterfahrung mit Drogen, Kommunen und spirituellen Experimenten ausgelassen, doch heute praktiziert der 73-Jährige einen asketischen Stil.

Wie er das Altern vor dem Auge der Öffentlichkeit erlebt hat und wie er damit umgeht, davon berichtet Rainer Langhans an diesem Abend im bilderhaus im Gespräch mit dem SWR1 „Leute“-Moderator Wolfgang Heim.

rendezvous
Abo

Sieben Abende für
60,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!



Praxis für Krankengymnastik, manuelle Therapie, Massage, Krankengymnastik am Gerät, Entspannungsverfahren, etc.

Tobias Bühner - Physiotherapeut - Manualtherapeut - Rückenschullehrer

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 7:00 - 21:00 Uhr
Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Hausbesuche auf Anfrage

Tel. 07171-66681
Fax 07171-405689
info@physioaktiv-gd.de
www.physioaktiv-gd.de

musikwinter | Mittwoch 26. März 2014
rendezvous | bilderhaus Gschwend

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Pfandschein: 10,- € inkl. VVK- und Systemgebühr

Cem Özdemir

„Die verlorene Generation“

In Spanien nennen sie sich „Generation Ceró“, die Null-Generation – das sind die 20- bis 35-Jährigen, die arbeiten wollen, aber keinen Job bekommen. Keine Arbeit, keine Perspektive, keine Hoffnung: Die Zahlen der Jugendarbeitslosigkeit in vielen Ländern Europas als Folge der Wirtschaftskrise sind alarmierend und haben eine überfällige Diskussion darüber ausgelöst, wie Europa mit seinen nachwachsenden Generationen umgeht. Welche Verantwortung haben die Eliten? Rauben die im System etablierten Alten durch rigorosen Egoismus den Jungen die Zukunftschancen? Oder stehen die Jungen selbst in der Verantwortung?

Im Internet tobt dazu der Meinungskrieg. „Die spanische Elite schert sich einen Dreck um die spanische Jugend“, schreibt ein Blogger auf Spiegel Online. Dagegen fragt ein anderer: „Warum wird nicht gefragt, welches Potential die „Generación Cero“ gerade aus dieser Krise entwickeln kann? Wo bleibt denn das Aufbäumen dieser Generation?“



Verspielt die Jugend im Westen ihre Zukunft, weil sie kritikscheu und systemtreu ist? Denn während es in Portugal, Spanien, Italien und Griechenland ruhig bleibt und die Jugendlichen ihre Zukunft im Ausland sehen, gehen ihre Altersgenossen ausgerechnet in der Türkei auf die Straße, fordern Transparenz und eine offene Gesellschaft und bekämpfen das rückwärtsgewandte Establishment. Cem Özdemir, Bundesvorsitzender der Grünen, ist zu Gast im bilderhaus und spricht über die Probleme und Herausforderungen der Jugendlichen Europas – aber auch über die gegenseitige Verantwortung der Generationen füreinander.

rendezvous
Abo

Sieben Abende für
60,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Louis Damenmoden

Schmiedgasse 4
Schwäbisch Gmünd
07171/6 27 33
Löwenstraße 1
Aalen
073 61/6 89 00



Ulrich Kienzle Die Schwaben.

Wie sie wurden, was sie sind.

Aus der geplanten Neuauflage des Bestsellers »Wo kommst denn Du alds Arschloch her?« ist ein neues Buch geworden: ein humorvolles und hochinformatives Geschichtsbuch. Nichts ist darin erfunden – seriös recherchiert erzählt die Journalisten-Legende Ulrich Kienzle die 1600-jährige Geschichte des Volkstamms der Schwaben. Mit Cartoons des mehrfach ausgezeichneten Zeichners Mario Lars. Schon heute ein Klassiker, der in keinem schwäbischen Bücherregal fehlen darf! Zum Buch erscheint ein illustrierter Wochenkalender für das Jahr 2014.

Ulrich Kienzle
Schwaben Kalender
Wochen-Wandkalender,
52 Blätter mit zahlreichen
Cartoons von Mario Lars
ISBN: 978-3-944660-02-8
19,90 € (D)

Ulrich Kienzle
Die Schwaben.
Wie sie wurden, was sie sind.
ca. 220 Seiten, gebunden, mit zahl-
reichen Cartoons von Mario Lars
ISBN: 978-3-9812510-0-5
19,90 € (D)

Äußerst lehrreich
und spannend erzählt,
ein Buch weit jenseits
der geläufigen
»Schwabenfolklore«.



Besuchen Sie unsere Wellness-Oase mitten im Herzen von Gschwend.
Unser Angebot an Badespaß und Saunawelt
ist für jedes Alter eine willkommene Abwechslung und Erholung.
Für Erfrischungen sorgt das Bistro Wasserpause.



Wasserreich Gschwend
Steingasse 15/3
74417 Gschwend
Telefon 07972 5253
www.gschwend.de

Prof. Dr. Andreas Kruse

„Was ist Alter?“

„Dafür bist Du zu alt!“, sagt die Mama zur Tochter, wenn diese mit drei Jahren noch am Daumen lutscht. Wer bis zu seinem 22. Lebensjahr die Zulassungsprüfung an einer Schauspielerschule nicht geschafft hat, kann es vergessen mit der erträumten Schauspielkarriere – zu alt! Und bei dem 35-jährigen Tennisprofi Tommy Haas wundert sich die Fachwelt, dass er in seinem hohen Alter noch Weltklasse-Leistungen abrufen kann.

Ständig sind wir alle in den verschiedensten Lebensphasen zu alt. Auch die vermeintlich Jungen. Zum Abschluss der „rendezvous“-Reihe über die Generationen stellt sich also die scheinbar einfache, aber bei genauerer Betrachtung hochphilosophische Frage: Was ist Alter?



Wie definiert sich diese unsichtbare Grenze, an die wir immer wieder stoßen und die uns dazu auffordert, uns von Gewohnheiten und Träumen zu verabschieden? Oder vielmehr: Wer definiert sie? Die Konventionen der Gesellschaft? Oder die biologische Uhr?

Eine Antwort darauf gibt der Gerontologe Prof. Dr. Andreas Kruse, Professor für Gerontologie an der Uni Heidelberg und seit 1987 für die Altenberichte des Bundestags verantwortlich. Er wirkte in nationalen und internationalen Kommissionen zur Politikberatung, darunter im Experten-Komitee der Vereinten Nationen zur Erstellung

des International Plan of Action on Ageing sowie in der Zukunftskommission der Bundeskanzlerin. Die ethischen Fragen des Alterns gehören, neben anderen Themen, zu seinen Forschungsschwerpunkten.



LIMES BUCHHANDLUNG
WILHELMSTRASSE 16
73 642 WELZHEIM

TELEFON 0 71 82 92 93 68
TELEFAX 0 71 82 92 93 69

LIMESBUCH@GMX.DE
WWW.LIMES-BUCHHANDLUNG.DE

rendezvous
Abo

Sieben Abende für
60,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

- ▶ Garagentore
- ▶ Geländer
- ▶ Gitter
- ▶ Markisen
- ▶ Stahlbalkone
- ▶ Treppen

MARTIN LINDNER



Alte Hessentaler Straße 29
 ▶ 74523 Schwäbisch Hall
 Telefon 0791/48303

NATURAFIX

MINERALS

WERKSVERKAUF

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 13 - 18 Uhr
 Geschwend - Im Bühlfeld 1 - GEWERBEPARK LANG

Artgerechte Katzenstreu aus natürlichen Mineralstoffen



NATURA-CATS

Die Rezeptur ist naturnah - ganz auf die Bedürfnisse der Katze abgestimmt. Gesundheits- und umweltbewusst kommt NATURA-CATS ohne künstliche Duftstoffe aus. Mehr Infos im Web.



SAUGSTARK · KLUMPEND · PFOTENFREUNDLICH · GERUCHSBINDEND

Hersteller: NATURAFIX-MINERALS · Im Bühlfeld 1 · GEWERBEPARK LANG · 74417 Geschwend
 Tel. 07972-912 62 60 · info@naturafix-minerals.com · www.naturafix-minerals.com

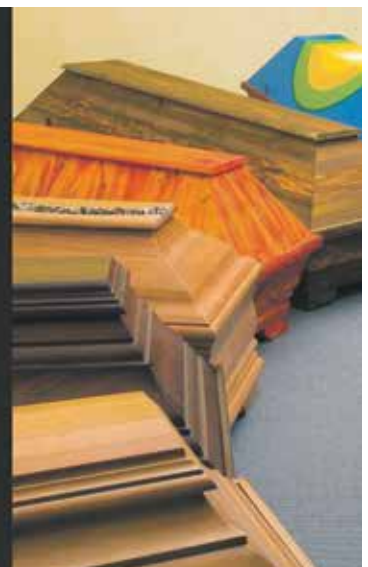
Wir helfen Ihnen, den Abschied von einem geliebten Menschen nach Ihren Wünschen zu gestalten. Alle Dienstleistungen, die Sie von einem Bestattungsinstitut erwarten, bieten wir Ihnen an. Für die Beratung – im Trauerfall und zur Vorsorge – kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause. Außer herkömmlichen Särgen bieten wir auch individuell gestaltete Säрге an, die von der Schorndorfer Künstlerin Ebba Kaynak und der Kunsttherapeutin Maike Bareiss bearbeitet und bemalt wurden. Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar und bestatten auf allen Friedhöfen.



EHMANN BESTATTUNGEN
 Inh.: Christoph Walter



Schillerstraße 7
 73642 Welzheim
 Telefon: 071 82/89 33
 Telefax: 071 82/28 39
 www.ehmannbestattungen.de



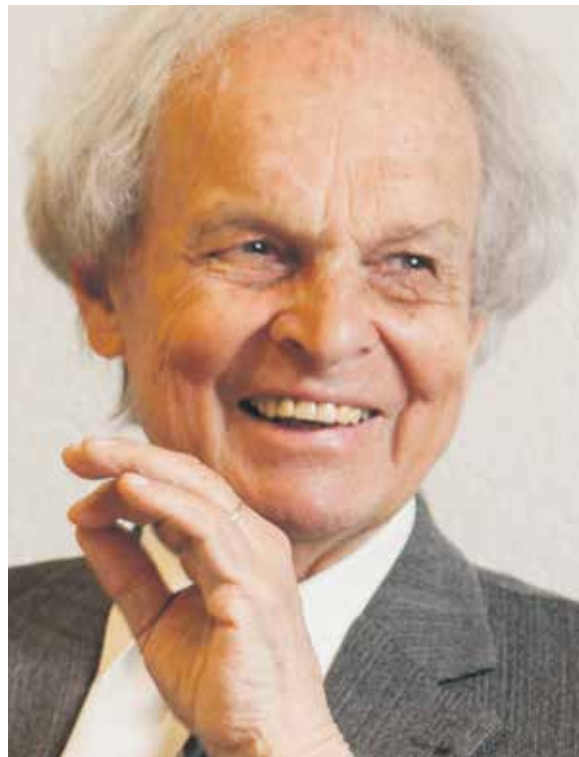
Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger

„Geld und Magie“

Die Weltreligionen. In dieser Saison: „Markt und Religion“

Der Glaube an einen allmächtigen Markt prägt unsere Zeit. Wie die Religion versprechen Werbung und Konsum ein gelingendes Leben. Die „rein marktwirtschaftliche Lehre“ wurde zum Dogma, die Vorherrschaft des Marktes bestimmt alle Lebensbereiche. Produktnamen wie „Heaven“ oder „Eternity“ spielen so ironisch wie selbstbewusst mit dem Anspruch auf religiöse Dimension. An drei spannenden Abenden wagen wir uns im bilderhaus an ein provokantes Thema: „Markt und Religion“. Ist Gott tot, wie der Philosoph Friedrich Nietzsche konstatierte? Und kann H&M ihn ersetzen?

„Mein Haus, mein Auto, mein Boot.“ Mit diesem TV-Spot setzte die Sparkasse vor einigen Jahren ein Denkmal für die Herrschaft der Statussymbole, für die Macht des Geldes in der heutigen Zeit: Der „Gewinner“ unter alten Schulfreunden ist derjenige, der es als Erwachsener zu mehr Reichtum gebracht hat. Immer mehr, immer größer, immer schneller – das „faustische Streben“ ist zum Dogma der Moderne geworden. Aber ist das Wachstum der Wirtschaft tatsächlich der Maßstab für die Entwicklung der Menschheit?



Ist die unbegrenzte Wohlstandsvermehrung der „höchste Augenblick“, die Erfüllung des menschlichen Daseins? Wird das Geld zur Ersatzreligion? Oder ist der schöne Schein des wirtschaftlichen Erfolgs eine mephistophelische Blendung, ein alchemistischer Trick der Wirtschaft, der über kurz oder lang auffliegt?

Mit seiner ökonomischen Deutung von Goethes „Faust“ nähert sich Hans Christoph Binswanger einem der bedeutendsten Werke der deutschen Literaturgeschichte mit einer ungewöhnlichen Analyse. Der Schweizer Wirtschaftswissenschaftler und Wachstumskritiker ist dank seiner alternativen Denkansätze und Lösungsstrategien einer der bekanntesten und profiliertesten Kritiker der ak-

tuellen Hauptströmungen der Nationalökonomie geworden. In seinem Vortrag im Gschwendener „bilderhaus“ zeigt er die große Parallele zwischen Goethes Alchemisten und der heutigen Wirtschaft auf: die Suche nach dem Stein der Weisen, der nach alchemistischer Lehre Gold, Gesundheit und ewiges Leben verspricht und heute von den Ökonomen hinter fantastischen, virtuellen Wertsteigerungen vermutet wird.

die Weltreligionen
Abo

Drei Abende für
20,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Prof. Dr. Jochen Hörisch

„Die Theologie der Märkte“

„Monotheismus und Moneytheismus sind wahlverwandt.“ Zu dieser These kommt Jochen Hörisch, Literatur- und Medienprofessor an der Universität Mannheim, nachdem er sich eingehend mit dem Finanzwesen und der Theologie beschäftigt hat. Es ist das Vertrauen auf die unsichtbare Hand, auf eine regulierende Wirkung inmitten des Chaos, das Religionsanhänger und Marktgläubige wie Börsianer und Spekulanten vereint – und sowohl die Religion als auch den Markt funktionieren lässt. Denn Gott und Geld stehen vor ähnlichen Problemen, wenn ihnen der Glaube oder die Beglaubigung verwehrt wird.



Diese Fragen wirft Jochen Hörisch auf, wenn er versucht, die ökonomische Aufklärung auf das Niveau der religiösen Aufklärung zu bringen und das Dogma des unerschütterlichen ökonomischen Glaubens zu durchbrechen. Der studierte Germanist und Philosoph legt den Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit auf die vielfältigen Dimensionen des Verstehens jeder Art von Medien – angefangen bei Büchern und neuen Medien, aber auch mit Blick

auf das Geld als Medium des Tauschhandels. Im bilderhaus bietet er mit seinem Vortrag eine faszinierende Sicht auf das Spannungsfeld zwischen Gott und Geld, zwischen Hostie und Münze.

Sind die großen Finanzkrisen unserer Zeit nicht vergleichbar mit den grundlegenden Fragen der Theodizee? Fungieren Wirtschaftstheoretiker als Hohepriester der Märkte? Darf Gott, darf die „invisible hand“ in Frage gestellt werden – oder ist es ein tabubewehrtes Sakrileg?

die Weltreligionen
Abo

Drei Abende für
20,- Euro
Nur im bilderhaus
erhältlich!

Samstags im Marktcafe ...

... der Duft gemahlener Bohnen liegt in der Luft.

... der erste Schluck Cappuccino, dieser weiche intensive Geschmack italienischer Lebensart.

... einfach still zu genießen.

Buchen Sie auch unsere mobile Cafebar und machen Ihre Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem.

Münstergasse 1
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 01 52 / 02 36 09 06
www.mpunktcafe.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch 7 – 15 Uhr
Samstag 7 – 15 Uhr



M punkt CAFE

DAS MARKTCAFE AM MÜNSTERPLATZ

Christoph Fleischmann

„Kapitalismus als Religion“ - Die religiöse Struktur des modernen Wirtschaftsdenkens

»Wir haben Ihnen 15 Prozent per annum
versprochen, und das haben Sie ge-
glaubt!« So schreien die Bankiers in
Elfriede
Jelineks
Wirtschafts-
komödie „Die
Kontrakte des
Kaufmanns“.



Es geht also um Glauben in unserem Wirtschaftssystem, nicht um Wissen - das hat auch die Finanzkrise wieder einmal gezeigt. Sie ist eine Folge des Glaubens, dass das Wachstum niemals aufhört, und dass es Gewinn ohne Reue geben kann. Auch wenn Banker und Wirtschaftsmanager lieber von harten Fakten reden und von belegbaren Zahlen - ein Blick auf die Anfänge des modernen Wirtschaftsdenkens in Europa zeigt, wie sehr die Vorstellung vom Wachstum, das allen nutzt, eher auf philosophischen und religiösen Prämissen basiert als auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Im Kapitalismus sei eine religiöse Struktur zu erkennen, schrieb schon der Philosoph

Walter Benjamin im Jahr 1921. Diese »Religion des Kapitalismus« aber vertritt vollkommen gegensätzliche Werte zum in Europa vorherrschenden Christentum. Ein Gegensatz, so Christoph Fleischmann, der heute kaum mehr auffällt. Christoph Fleischmann hat in Wuppertal, Tübingen und Madurai/Südindien evangelische Theologie studiert. Seit 2003 arbeitet er als freischaffender Journalist und Moderator für den WDR-Hörfunk und andere ARD-Sender. 2010 erschien sein Buch »Gewinn in alle Ewigkeit. Kapitalismus als Religion«.

die Weltreligionen
Abo

Drei Abende für
20,- Euro

Nur im bilderhaus
erhältlich!

Tablao - das Flamenco-Fest

im bilderhaus tanzen, Musik hören,
musizieren, reden, Tappas essen
Samstag, 19. Juli 2014, ab 19.00 Uhr,
siehe Seite 21

Flamenco-Kurse mit

Ursula Jimenez-Mühleis



Die bilderhaus-Flamenco-Schule wird geleitet von der in Sevilla und Madrid bei Meistern wie Ciro, La Tati, Javier La Torre, Manolo Marin u.a. ausgebildeten Profi-Tänzerin Ursula Jimenez-Mühleis. Der Flamenco vereint jüdische, maurische und indische Musikelemente und wurde entscheidend geprägt von den Zigeunern Andalusiens. Wie der Blues ist er heute längst international und wird auf der ganzen Welt, von Sevilla bis Moskau, gesungen, gespielt und getanzt. Er ist stolz, einzigartig und undefinierbar. Eine Kunstform der Gefühle, in der sich der gute Interpret selbst entdeckt.

**Fortlaufend Kurse in verschiedenen
Blöcken à 10 Lektionen**

Flamenco- Wochenenden mit

Ursula Jimenez-Mühleis

Wer schon immer einmal in die Tanzwelt des Flamenco schnuppern wollte, ist bei unseren Flamenco-Wochenenden mit Ursula Jimenez-Mühleis genau richtig. Speziell für Anfänger und Einsteiger konzipiert kann in diesen Workshops jeder mit viel Spaß und Tanzfreude die ersten Flamenco-Schritte erlernen – egal in welchem Alter, denn: Wer tanzt, bleibt jung!

Flamenco-Einführungswochenende

zum Schnuppern
für Interessierte und Anfänger jeden Alters

Freitag, 29. November 2013, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Samstag, 30. November 2013, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag, 31. Januar 2014, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Samstag, 01. Januar 2014, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Flamenco-Wochenenden

Sevillanas Workshop
auch für Einsteiger geeignet

Freitag, 6. Dezember 2013, 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Samstag, 7. Dezember 2013 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kursgebühr je Wochenende: 60,- €

bilderhaus | immer dienstags
workshop

bilderhaus Gschwend
Gruppe A: 9.00 bis 10.00 Uhr
Gruppe B: 10.00 bis 11.00 Uhr
Kursgebühr pro 10er Block: 100,- Euro

Wohlbefinden lässt sich lernen

Feldenkrais für Senioren mit

Ursula Jimenez-Mühleis



Wöchentlich eine Stunde, immer am Dienstag, bietet das bilderhaus ein Angebot, das sich speziell an ältere Menschen richtet. Die Feldenkrais-Methode ist ein Körpertraining in sanften Bewegungsabläufen. Weil aber Bewegungen untrennbar mit unserem Denken und Fühlen verbunden sind, wirkt die Feldenkrais-Methode auch auf Sinne und Gefühle. Wohlbefinden für den ganzen Menschen ist das Ziel.

**Fortlaufend Kurse in verschiedenen
Blöcken à 10 Lektionen**

SCHAGEMANN
Die Buchhandlung in Gaildorf

Buchhandlung Schagemann e.K.
Karlstraße 8 74405 Gaildorf
Tel.: 0797/4433 Fax 0797/5466
E-Mail: info@buch-sucht.de

... wir haben viele gute Seiten!

www.buch-sucht.de





**... selber
Musik
machen wollen!**

Die Adresse für Musik

Herrmann
Musikhaus

Sebaldstr. 2 · 73525 Schwäb. Gmünd
Tel. 07171.67703 · Fax 07171.39843
www.musikhaus-herrmann.com
e-mail: mail@musikhaus-herrmann.com

**Straub's Rahmen-
paradies**

**Moderne Graphik
Aquarelle
Poster
Kunstdrucke
Spiegel
Individuelle Einrahmung**

Paradiesstraße 3 · 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon (0 71 71) 28 01 · Telefax (071 71) 3 73 13

Wir arbeiten für
qualitätsbewußte
Kunden.

- Entwurf und Ausführung
aller Malerarbeiten.
Bodenbeläge und
Gardinen.
Putzsanierung und
Wärmedämmung.

MALER FACHBETRIEB

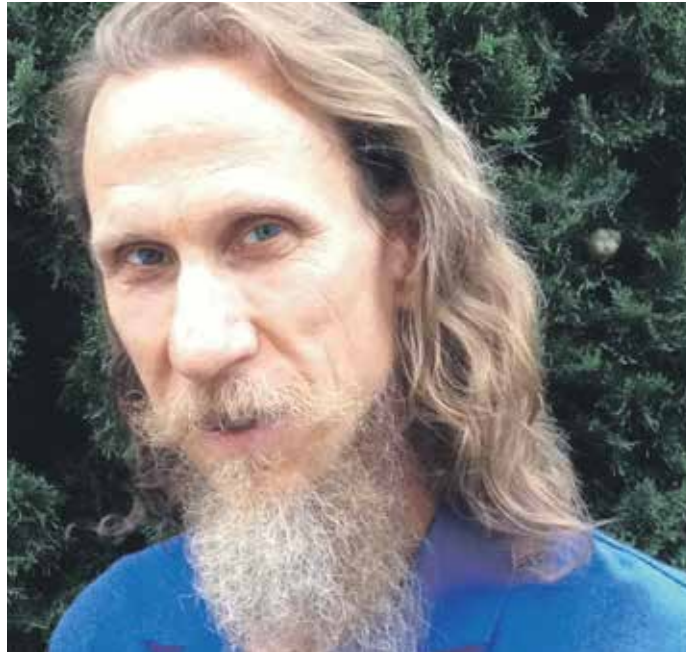
**GERD
DAISS**

OBJEKTGESTALTUNG

Gerd Daiss ■
Gmünder Straße 47
74417 Gschwend
Telefon 07972/338
Telefax 5819

Jeffrey Nash

Gesundheit ist mehr als Nicht-Krank-Sein, Gesundheit ist ein eigener, selbstständiger Zustand – und er ist für jeden erreichbar und vor allem lernbar.



Nach diesem Prinzip behandelt der Bewegungstherapeut Jeffrey Nash. Sein Behandlungsansatz ist ein ganzheitliches Herangehen an die Gesundheit: eine Therapieform, die den Menschen als Ganzes betrachtet, als eine Dreieinigkeit von Körper, Geist und Seele.

In seinen Workshops, die er im Kursprogramm des Gschwender musikwinter anbietet, geht es darum, Gesundheit und Wohlbefinden zu maximieren, indem man mit seinem Körper zusammenarbeitet: Mit Bewusstsein und Meditation wird die ganzheitliche Heilung befördert. Die Teilnehmer lernen, wie sie Gewohnheiten abstellen, die störend auf ihre Gesundheit einwirken und wie sie die Erfahrungen mit ihren angeborenen Heilungsfähigkeiten vertiefen können. Gefühle spielen in diesem Heilungsprozess eine wichtige Rolle: Jeffrey Nash wird den Teilnehmern des Workshops beibringen, wie sie ihre Emotionen und deren Energie nutzen können, um nicht nur körperliches Wohlbefinden, sondern ganzheitliche Gesundheit zu erlangen und zu halten.

Jeffrey Nash bietet in dieser Saison zwei Workshops an: einen Einsteiger-Workshop für Neugierige und Interessierte und einen Fortgeschrittenen-Workshop, in dem die Grundlagen seines Behandlungsprinzips vertieft werden. Der Kurs findet in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung statt.

Wochenend-Workshops präsentiert von Jeffrey Nash und The Awakening Process®

Einsteiger

Freitag, 18. Oktober und Samstag, 19. Oktober 2013
Freitag: 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag: 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Fortgeschrittene

Samstag, 19. Oktober und Sonntag, 20. Oktober 2013
Samstag: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sonntag: 11.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Kursgebühr: 120,- €

Es können beide Kurse besucht werden – jedoch für den Fortgeschrittenenkurs sollen Vorkenntnisse vorhanden sein.